Deutsche Rundschau

in Polen

früher Ostdeutsche Rundschau
Bromberger Tageblatt

Bezugspreis: In Bromberg mit Bestellgeld vierteljährlich 14,00 Zł., monatl. 4,80 Zł. In den Ausgabestellen monatl. 4,50 Zł. Bei Postbezug vierteljährl. 16,08 Zł., monatl. 5,36 Zł. Unter Streifband in Polen monatl. 8 Zł., Danzig 3 Gld. Deutschland 2,50 R.-Mk. — **Einzelnummer 25 Gr., Sonntags 30 Gr.** Bei höherer Gewalt (Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung usw.) hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. **Fernruf Nr. 594 und 595.**

Anzeigenpreis: Die 30 mm breite Kolonelzeile 30 Groschen, die 90 mm breite Reklamezeile 250 Grosch. Danzig 20 bz. 150 Dz. Pf. Deutschland 20 bzw. 150 Goldpfg., übriges Ausland 100% Aufschlag. — Bei Platzvorschrift und schwierigem Satz 50% Aufschlag. — Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich erbeten. — Offertengebühr 100 Groschen. — Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. **Postscheckkonten: Posen 202157, Danzig 2528, Stettin 1847.**

Nr. 7. Bromberg, Dienstag den 10. Januar 1928. 52. Jahrg.

Nach dem Parteitage.

(Von unserem Moskauer Mitarbeiter.)

Moskau, Anfang Januar 1928.

Der ganze Monat Dezember stand im Zeichen des XV. Kongresses der kommunistischen Partei. Sein Schwerpunkt lag in der Ausstoßung der 98 Oppositionellen, was, wenn man die beiden bereits vor dem Parteitage ausgeschlossenen Führer der Opposition Trotzki und Sinowjew mitrechnet, die Zahl der ausgeschlossenen genau auf hundert bringt. Ohne bereits genügend bekannte Tatsachen zu wiederholen, charakteristisch für die inneren politischen Zustände der Sowjetunion war einmal, daß der folgenschwere Beschluß des Ausschlusses vom Parteitag einstimmig gefaßt wurde; zum anderen, daß ein bedeutender Teil der Opposition unter Führung des Sowjetbotschafters in Rom, Kameneff, am letzten Tage des Parteitages seine bedingungslose Unterwerfung und eine reuevolle Absage von seinen Ansichten erklärte und um Wiederaufnahme in die Partei ersuchte.

Was den ersten Punkt anbetrifft, so zeugt die auffallende „Einmütigkeit" des Kongresses vor allem davon, daß die vom Generalsekretär der Partei Stalin geleitete Wahlregie wie immer tadellos funktionierte und daß die unterirdische Arbeit der Opposition in den letzten Monaten die eiserne Parteidisziplin der Parteimassen nicht zu unterwühlen vermochte; erstaunlich war auch, daß die Bezirksorgane kein einziges Mitglied der Opposition wählten.

Das wichtigste Ergebnis dieses Kampfes ist, daß Stalin aus ihm als unbestrittener Diktator der Partei und damit der ganzen Staatsmaschine herausgeht. Zum ersten Male seit dem Tode, oder vielmehr der Erkrankung Lenins kann von einer persönlichen Diktatur in Sowjetrußland gesprochen werden, und es ist für die eigentümliche Staatsform dieses Landes nur bezeichnend, daß der „Diktator" weder Ministerpräsident, wie Mussolini oder Pilsudski, noch Staatspräsident (insoweit als man das von Kalinin bekleidete Amt des Vorsitzenden des Zentralexekutivkomitees der Union mit der Stellung des Präsidenten in anderen Ländern vergleichen darf), sondern nur „Generalsekretär" der kommunistischen Partei ist. Aber ebenso wie das höchste Organ, das als letzte Instanz in allen wichtigen Fragen entscheidet, nicht der Rat der Volkskommissare (der Ministerrat), sondern das neunköpfige „Politbureau" ist, in dem nicht nur alle Fäden der Staatsmaschine, sondern auch der kommunistischen Internationale zusammenlaufen, so konzentriert sich auch die wirkliche Macht nicht in den Händen des Ministerpräsidenten, sondern in denen des Leiters dieses Bureaus, des Generalsekretärs der Partei.

Für die nach dem Parteitage geschaffene Lage ist weiter bezeichnend, daß man in dem am 19. Dezember gewählten neuen „Politbureau", mit der einzigen Ausnahme des alten „Ideologen" der Partei, Bucharin, keinen „großen" Namen vorfindet, der auch annähernd den Klang der Ausgeschlossenen, eines Trotzkis, Sinowjews, Rakowskis, Radeks usw., besäße. Die treue Gefolgschaft Stalins, auf die er sich stützt, besteht eben überwiegend aus kleineren, in den letzten zehn Jahren emporgekommenen Parteifunktionären, deren Mentalität sich auf dem Parteitage in der Freude über die Kaltstellung des „Parteiadels" oder der „alten Garde" des Bolschewismus ausdrückte, um einen in der Parteipresse geläufigen Ausdruck zu gebrauchen.

Die oben erwähnte bedingungslose Unterwerfung eines Teiles der Opposition unter Führung Kameneffs ist zunächst rein „menschlich" wenig verständlich, wenn man sich daran erinnert, in welchen Tönen und in welchen Ausdrücken Stalin in seinen Reden auf dem Parteitag gerade von Kameneff sprach. Es wird ihm, sagte Stalin, nicht schwer fallen, auch diesmal seine Überzeugungen preiszugeben; denn er hat es früher schon manchmal getan. Daher soll er, wenn er noch an eine Wiederaufnahme und an eine Verzeihung denkt, „auf dem Bauche herankriechen". Aber diesmal bestimmte die Partei, gestützt auf die üblen Erfahrungen, die sie früher mit derartigen Reuebekenntnissen der Opposition (vor allem Trotzkis) gemacht hatte, daß derartige Anträge auf Wiederaufnahme in die Partei erst nach Ablauf einer sechsmonatlichen „Bewährungsfrist" von den zuständigen Parteiorganen überhaupt berücksichtigt werden könnten. Darüber aber, was inzwischen die ausgeschlossenen Oppositionellen im Sowjetstaat erwartet, äußerte sich in durchaus unzweideutiger Weise Rykoff in seiner letzten Rede, mit der er den Kongreß schloß: „Gegen diejenigen, die nach dem Ausschluß versuchen werden, gegen die Partei aufzutreten, wird die Partei die gleichen Maßnahmen der Unterdrückung jeglichen politischen Kampfes anwenden, die sie angewandt hat, anwendet und anwenden wird gegen jede politische Bewegung, die es versucht, sich im Lande gegen die kommunistische Partei zu organisieren."

Die nächste Frage ist: welchen Gebrauch wird Stalin von der nunmehr in seinen Händen unbestritten konzentrierten diktatorischen Macht machen? In der ausländischen Presse ist schon als Prognose in dieser Beziehung die Formel geprägt worden, daß es seine Absicht ist, „rechte" Politik nach Außen, und „linke" Politik nach Innen zu treiben. Diese einfache Formel dürfte kaum die Schwierigkeit der Situation richtig wiedergeben. Am ehesten mag noch die erste Hälfte der Formel in Erfüllung gehen. Der Bruch mit der chinesischen nationalen Bewegung ist zweifelsohne der schwerste Schlag, den die Außenpolitik der Sowjetregierung und des Kominterns seit Jahren erlitten hat. Über die nationale Bewegung im Osten, die kapitalistischen Mächte des Westens an der Kehle zu fassen und hierdurch die soziale Revolution in Europa zu fördern — war der große, heute zerschlagene Plan. Nach seinem Scheitern fehlt es an Stützpunkten für eine aggressive Außenpolitik im kommunistischen Sinne. Es ist nicht ausgeschlossen, daß wir recht bald einen Versuch der Wiederannäherung an die „kapitalistische Umgebung" der Sowjetunion, wie sich die hiesige Presse ausdrückt, erleben werden. Nicht zuletzt wird dieser Versuch durch die wachsenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten diktiert sein.

Domherr Klinke darf nicht kandidieren.

Der Kardinal-Erzbischof der Erzdiözese Gnesen-Posen Dr. Hlond, hat dem bekannten Führer der deutschen Katholiken in Polen, unserem allverehrten Domherrn Joseph Klinke, eine neue Kandidatur für die bevorstehenden Parlamentswahlen untersagt. Domherr Klinke, der im Jahre 1922 auf der Staatsliste des Minderheitenblocks gewählt war und während der ganzen Dauer der Sejmkadenz mit seinen reichen Gaben in unermüdlicher Pflichttreue und Regsamkeit seinem Volk und seiner Kirche zu dienen wußte, sollte entweder erneut auf der Staatsliste für den Sejm oder auf der Senatsliste für Oberschlesien an Stelle des verstorbenen Senators Thomas Szczeponik aufgestellt werden.

Das Verbot des Kardinals hat die neue Fraktion eines führenden Mitgliedes beraubt, dessen Verlust kaum zu ersetzen sein wird. Die deutsche Minderheit im ehemals preußischen Teilgebiet und darüber hinaus in ganz Polen wird in ihrer Verehrung und Liebe der ehrwürdigen Persönlichkeit des Domherrn Joseph Klinke weiterhin zugetan bleiben. Der Domherr hat — über die Grenzen der Konfession hinaus — die Herzen seines Volkes erobert und hat gerade in dieser völkischen Arbeit auch seinem hohen geistlichen Amt in vorbildlicher Treue nachkommen können. Wenn er in den kommenden Jahren auch nicht mehr die Immunität eines Parlamentariers genießt, so bleibt er doch unser erwählter Führer, dem die Deutschen in Polen, insonderheit die deutschen Katholiken, vom Meer bis zu den Karpathen Folge leisten werden, so bleibt er doch die anerkannte Persönlichkeit, die Goethe als das „höchste Glück der Erdenkinder" bezeichnet.

Wir nehmen mit Bestimmtheit an, daß der Kardinal-Erzbischof Dr. Hlond auch den katholischen Geistlichen polnischen Stammes, die seiner Erzdiözese angehören, etwaige Kandidaturen zum Parlament untersagen wird. Sonst würde sein Entschluß, der in Rom gefaßt wurde, schwer zu verstehen sein. In Österreich hat der Kanzler und Prälat Seipel auch mit Andersgläubigen zusammenarbeiten dürfen; in Deutschland gilt dasselbe für den Reichsarbeitsminister Brauns, der seit vielen Jahren Mitglied des Reichskabinetts ist, dem in der Mehrheit evangelische Minister angehören.

Der oberschlesische Schulstreit vor dem Haag.

Wie offiziös mitgeteilt wird, hat die deutsche Regierung durch Vermittlung des deutschen Geschäftsträgers im Haag beim Ständigen Internationalen Gerichtshof eine neue Klage gegen die polnische Regierung anhängig gemacht. Diese Klage stützt sich auf die Minderheitsbestimmungen der Genfer deutsch-polnischen Konvention vom 15. Mai 1922 und bezieht sich auf den bekannten oberschlesischen Schulstreit.

Der Ständige Internationale Gerichtshof wird festzustellen haben, ob bei der Einschulung der ostoberschlesischen Kinder der in der Genfer Konvention zum ausschlaggebenden Faktor erhobene freie Elternwille entscheidend sein soll oder eine nationalistisch orientierte Staatsgewalt. Der Haag soll darüber entscheiden, ob entgegen dem klaren Wortlaut der Genfer Konvention der mittelalterliche Satz „cujus regio, ejus religio!" aufrecht erhalten bleibt, oder ob es wenigstens schulpolitisch in einem regional beschränkten Gebiet so etwas wie ein „Selbstbestimmungsrecht der Völker" gibt.

Da die Bestimmung der Genfer Konvention durchaus eindeutig den deutschen Standpunkt unterstreicht, dürfte das Urteil des höchsten internationalen Gerichtshofes nicht minder eindeutig zugunsten des freien Elternwillens ausfallen.

Oeffnung der französischen Archive.

„Agence Havas" berichtet, daß der Ministerrat den Vorschlag des Ministers des Äußeren auf Einsetzung eines Ausschusses zur Veröffentlichung der Dokumente betreffend die Kriegsursache gebilligt hat.

Der Ausschuß, dessen Mitgliederliste veröffentlicht wird, besteht aus 44 Persönlichkeiten, davon 24 Historiker und Fachleute (darunter Professor Aulard, der Direktor des Kriegsmuseums und der Kriegsbibliothek C. Bloch, der frühere Vorsitzende der Liga für Menschenrechte und ehemalige Abgeordnete Fernand Buisson, der Straßburger Universitätsprofessor Berneil; letzterer hat eine Analyse der veröffentlichten deutschen Dokumente verfaßt, sieben noch im Amte befindliche Diplomaten (darunter der Generalsekretär im Außenministerium Philipp Berthelot, der französische Delegierte bei der Botschafterkonferenz Jules Cambon, der juristische Sachverständige des Außenministeriums Fromageot, der Generalsekretär der Botschafterkonferenz Massigli und Delacroix), sechs Diplomaten a. D. (darunter Barrère, Senator Bompard, Jusserand, Paléologue), sowie sieben Mitglieder des Institut de France (darunter Jacques Bardoux, Universitätsprofessor Barthélémy, Bischof Monsignore Baudrillart, Hanotaux).

Über die Art, wie die Arbeit angefaßt werden soll und die Richtlinien, die dieser Kommission auf den Weg gegeben werden, ist bisher noch nichts bekannt. Während die deutsche Aktenveröffentlichung bis auf das Jahr 1871 zurückgreift, ist die englische, mit der die Professoren Gooch und Temperley beauftragt sind und von der bereits drei Bände vorliegen, auf die Periode von 1898 bis zum Kriegsausbruch beschränkt. Es würde sich — nach Ansicht der Berliner „Germania" — sehr empfehlen, wenn die französische Aktenpublikation sich zeitlich in eine Parallele mit der deutschen stellte, um so Vergleichsmaterial für die gleiche Geschichtsperiode zu erbringen.

Nur noch in dieser Woche

kann jeder Wähler die Wählerliste einsehen. Fehlt die Eintragung oder war sie fehlerhaft, so ist bis zum 16. Januar Einspruch zu erheben. Jeder Wähler kann dies für sich und andere tun.

Das Recht zur Wahl für den Sejm hat jeder polnische Staatsangehörige ohne Unterschied des Geschlechts, der am 5. Dezember 1927 mindestens 21 Jahre alt war und mindestens seit dem 4. Dezember 1927 im Wahlkreis wohnt.

Das Recht der Wahl zum Senat hat jeder polnische Staatsangehörige ohne Unterschied des Geschlechts, der am 5. Dezember 1927 mindestens 30 Jahre alt war und mindestens seit dem 4. Dezember 1926 (also ein Jahr) im Wahlkreis wohnt.

Wer in die Wählerliste eingetragen ist, darf wählen. Deshalb muß jeder Deutsche in der Zeit vom 2. bis 15. Januar 1928 nachsehen, ob er selbst, seine wahlberechtigten Familienmitglieder und Hausgenossen, sowie alle ihm bekannten Deutschen in die Wählerlisten eingetragen sind.

Noch wichtiger freilich als der Umfang des zu veröffentlichenden Materials sind die Direktiven, nach denen gearbeitet wird. In Deutschland hat man zu diesem Zwecke — ebenso wie neuerdings in England — eine reine Gelehrtenkommission gebildet und ihr unbeschränkte Vollmachten verliehen, sämtliche Akten einzusehen und sie zu verwerten, wie es den Historikern gut schien. Dadurch sind politische Einflüsse und Erwägungen, die mit der historischen Forschung und Objektivität irgendwie im Widerspruch stehen könnten, in den Grenzen des Menschenmöglichen von vornherein ausgeschaltet worden.

Die französische Kommission, soweit ihre Zusammensetzung bisher bekannt geworden ist, weist demgegenüber eine ganze Reihe von Namen auf, die ausgesprochen politischen Charakter tragen, wenn man auch mit Befriedigung feststellen kann, daß in ihr Gelehrte, wie Professor Aulard, wie der Pazifist Fernand Buisson, wie Jacques Bardoux u. a. enthalten sind, so findet man doch vorwiegend Politiker, wie Cambon, Barrère Jusserand, Paléologue, unter denen sich Namen zeigen, die als Vertreter der alten französischen Politik nicht ohne weiteres Gewähr für die gleiche rein wissenschaftliche Einstellung der Arbeit bieten, wie sie in Deutschland und England verfolgt wurde.

Mit den hier angedeuteten Vorbehalten bezüglich der Richtlinien für die Arbeit und ihrer praktischen Durchführung begrüßt man jedenfalls den französischen Entschluß, nun gleichfalls die Aktenschränke zu öffnen. Wenn damit dem deutschen Beispiel etwas verspätet gefolgt wird, so liegt darin zugleich eine Anerkennung des von der Reichsregierung fast unmittelbar nach Kriegsende bekundeten Willens, gegenüber einer tendenziösen und von beiden Seiten naturgemäß unter subjektiven Eindrücken geführten Kampagne in der Kriegsschuldfrage der Welt objektives Aktenmaterial zum Zwecke der Urteilsbildung zu liefern.

Berliner Silvesterspuk.

Ein französischer Bericht und eine schwedische Berichtigung.

Herr **Georges Blun**, Vorsitzender des „Vereins der ausländischen Presse" in Berlin und Korrespondent des Pariser „Journal", hatte seinem Blatt eine Silvesterphantasie übermittelt, die sich bei näherem Zusehen als ein besonders widerlicher Wechselbalg der antideutschen Lügenpropaganda entpuppte.

Nach diesem Bericht sollten in der Neujahrsnacht die Berliner Straßen schon vom Abend an von einer angetrunkenen Menge angefüllt gewesen sein. Die Reichswehr habe auf dem Marktplatz, den es bekanntlich gar nicht gibt, Lieder auf Kaiser Wilhelm gespielt. 15 Millionen Flaschen Wein und Sekt, 6 Millionen Pfund Geflügel, 2 Millionen Pfund Karpfen in Bier und 9 Millionen Pfannkuchen sollen die Berliner zu Silvester vertilgt haben! Die Frauen seien trotz der Kälte leicht gekleidet gewesen, hätten Zoten gebrüllt und den Männern die freimütigsten Angebote gemacht. Noch Näheres könne der Korrespondent mit Rücksicht auf seine gute Erziehung und aus Achtung vor seinen Lesern nicht berichten. Hunderte von Personen sollen verhaftet worden sein und eine große Menge wäre bei Raufereien usw. verwundet.

Herr Georges Blun hätte sich mit dem Rechenbuch in der Hand ausrechnen können, daß die vier Millionen-Stadt nicht in einer Nacht 15 Millionen Flaschen Wein vertilgen kann. Auch die anderen Ausführungen über die Frauen und über die Reichswehrmusik auf einem mysteriösen Marktplatz hätte er sich schenken können. Der Bericht war wenig geschmackvoll und hat in der Öffentlichkeit berechtigtes Befremden erregt. Herr Blun hat sich veranlaßt gesehen, sich persönlich bei dem Direktor der Presseabteilung, Geheimrat Zechlin, zu entschuldigen und durch das Wolffsche Bureau eine Erklärung abzugeben, die folgenden Wortlaut hat:

„Der Bericht, den ich an meine Zeitung („Journal") über die Neujahrsfeier der Berliner Bevölkerung gegeben habe, hat in der deutschen Presse zu scharfer Kritik Anlaß gegeben. Es ist der Eindruck entstanden, als ob ich die Berliner Bevölkerung im allgemeinen und die

deutschen Frauen im besonderen hätte verunglimpfen wollen. Ich stelle demgegenüber fest, daß mein Bericht durch die telephonische Übermittelung und durch Kürzungen, die seitens meiner Redaktion aus Gründen der Raumersparnis daran vorgenommen worden sind, nach Inhalt und Form einen Charakter erhalten hat, den ich keineswegs beabsichtigt hatte. Ich stehe nicht an, zu erklären, daß ich dies außerordentlich bedaure, und daß es mir ferngelegen hat, durch meinen Bericht irgend jemand zu nahe zu treten oder gar die deutsch-französischen Beziehungen irgendwie zu stören." —

Abgesehen von dieser etwas dünnen Erklärung, die Herr Blun noch dahin ergänzt, daß er die Zahlen über die Silvesterschmausereien einem deutschen Journalisten verdanke, und daß die Reichswehrmusik in Wirklichkeit auf einem Platz in Dresden (!) stattgefunden habe, hat Herr Blun eine Richtigstellung im „Journal" versprochen und zugesichert, **daß er den Vorsitz im „Verein der ausländischen Presse" niederlegen werde.** Die Reichsregierung hat, wie man erfährt, sich weitere Schritte gegen Herrn Blun vorbehalten für den Fall, daß die von ihm in Aussicht gestellte Richtigstellung seines „Silvesterberichtes" in der genannten Pariser Zeitung nicht befriedigen sollte. Die reichsdeutsche Presse erwartet, daß Herr Blun, der sein Gastrecht in Deutschland mißbraucht habe, von seiner Pariser Redaktion abberufen vird.

Der skandalöse Vorfall hat im übrigen einer Berliner Vertreterin skandinavischer Blätter, **Dr. Britta Berner,** Veranlassung gegeben, an Herrn Blun folgenden herzerfrischenden Brief zu schreiben:

„Sehr geehrter Herr Blun! Es wäre eine Anmaßung von mir, wenn ich Sie als „Herr Kollege" anreden würde, denn, obwohl wir gewissermaßen denselben Beruf ausüben, bin ich nur eine geringe Dienerin der skandinavischen Presse, während Sie der Sonderkorrespondent eines Weltblattes sind. Aber abgesehen von Ihrer Prominenz und meiner Nichtprominenz, sind wir in diesem Falle insofern in demselben Brote, als wir beide am Silvesterabend als ausländische Gäste in der Stadt Berlin weilten. Die gnädige Frau Berolina war unsere Wirtin, und wir kamen geladen oder ungeladen, um das festliche Treiben in ihrem Hause zu beobachten.

Ihre Beobachtungen haben wir jetzt im „Journal" gelesen und ich muß gestehen, daß ich, als ich sie las, von schweren Gewissensqualen ergriffen wurde, ob ich nicht doch meinen Beruf verfehlt habe, und ob ich als Frau nicht so subjektiv eingestellt bin, um als wirkliche objektive Beobachterin gelten zu können. Das für mich Beunruhigendste war, daß ich tatsächlich zu einem absolut entgegengesetzten Resultat gekommen war, wie der berühmte Herr G. Blun. Ich habe drei bis vier Stunden, von 8½—12 Uhr, am Silvesterabend damit verbracht, ganz Berlin, vom Westen bis Osten, vom Süden bis zum Nord, im Automobil abzusuchen. Ich habe alle möglichen und unmöglichen Gaststätten, vom ersten Luxushotel bis zur letzten Kaschemme, besucht und in meiner Naivität habe ich nur gefunden, daß die Berliner ihren Silvesterabend auf eine so harmlose, lebensfrohe und ja gewissermaßen anmutige Weise verbrachten, wie ich es garnicht erwartet hatte!

Ich wurde am Silvesterabend in die Stadt Berlin ein klein wenig verliebt, und wenn es immer noch wahr ist, daß Liebe blind macht, so ist es wohl schon daraus zu erklären, daß ich nichts, aber auch wirklich ganz und garnichts von alle den Roheiten, Gemeinheiten und Unsittlichkeiten gesehen habe, von denen Sie, Herr Blun, mit solcher Entrüstung berichten. Die Folge ist die für mich sehr peinliche, daß ich nach vieljähriger publizistischer Tätigkeit ganz von vorn wieder werde anfangen müssen. Ich muß, sozusagen, journalistische Abc-Schützin werden. Zu diesem Zweck, aber auch zur Erleichterung der Berliner Öffentlichkeit, gestatte ich mir, in aller Bescheidenheit Ihnen folgende Fragen vorzulegen:

Hauptfrage A: Wie macht man solche Beobachtungen, wie Sie sie jetzt gemacht haben? Wie bringt man es fertig, die geleerten Weinflaschen zu zählen? Haben Sie wirklich persönlich alle diese 15 Millionen zweimal in den Händen gehabt?, erst als sie den Berlinern verabreicht wurden und dann, als sie leer zurückgesandt wurden?

B: Welche Hauptstraßen der Stadt waren bereits um 8 Uhr abends von einer „angetrunkenen Menge schwarz"? Mir wird es bei dieser Angabe schon schwarz vor den Augen. Denn ich Unglückswurm bin ja eben um 7.45 Uhr vom Stettiner Bahnhof durch die Friedrichstraße, die Leipziger Straße, den Potsdamer Platz bis zur Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche gefahren und ich habe mich darüber gewundert, daß so wenige Menschen zu sehen waren!

C: Wo und wann haben Sie „das" gesehen, was Sie wegen Ihrer „guten Erziehung" und der Achtung vor Ihren Lesern nicht einmal andeuten können? War es tatsächlich so auffallend, daß man es überall vor Augen hatte, und war ich wieder blind? Denn ich muß gestehen, das, was ich ganz ausnahmsweise von Unfug in dieser 4-Millionenstadt an diesem Silvesterabend beobachtet habe, war im Vergleich mit dem, was mir vor zwei Jahren in Paris an einem ganz gewöhnlichen Sonntagabend begegnete, nur eine Kleinigkeit. Und doch bin ich nie dazu gekommen, Paris unmoralisch zu nennen.

gez. Dr. Britta Berner,
Vertreterin skandinavischer Blätter."

Hochwasser in London.

17 Personen in der City ertrunken.

London wurde am Sonnabend morgen von einer folgenschweren Überschwemmungskatastrophe betroffen. Der gewaltige Sturm, der in der vorhergehenden Nacht über England hinwegfegte, und zeitweise eine Geschwindigkeit von 80 bis 90 Meilen in der Stunde erreichte, hat eine Flutwelle erzeugt, die große Teile Londons unter Wasser setzte. Die Themse trat in den ersten Morgenstunden bei Westminster über ihre Ufer. Das Wasser flutete plötzlich durch die Straßen und machte jeden Verkehr unmöglich. Bis zum Parlament drangen die Wasserfluten vor und überschwemmten die Terrassen.

Erst am Fuße des Big Ben, des großen Parlamentsturms mit der Uhr, kam die Flut zum Stillstand, aber der ganze Platz steht mehr als einen Fuß unter Wasser. Am gefährlichsten wurde die Flutwelle bei der Charing-Croß- und der Waterloo-Brücke. Zahlreiche Straßenbahnen waren plötzlich vom Wasser umgeben und konnten ihre Fahrt nicht fortsetzen. Bei der Westminsterbrücke hat sich ein großer See gebildet, über den man nur mit Wasserfahrzeugen hinüber kann.

Der Londoner Korrespondent des „Berliner Tageblatt" gibt folgenden Bericht:

Das Wasser suchte sich einen Weg über die Terrassen des Parlaments und durch die unteren Gänge in den Hof des Parlamentsgebäudes. Die Bevölkerung in den betroffenen Straßen wurde in tiefem Schlafe überrascht. Polizisten und freiwillige Helfer wateten bis zur Brusthöhe durch das Wasser, um die Bewohner zu wecken, von denen viele nur in Nachtkleidung und Decken gehüllt mit privaten Fahrzeugen in die Hospitäler befördert wurden. Berittene Schutzleute drangen an die Häuser vor und brachten Kinder, die ihnen durch die Fenster zugereicht wurden, in Sicherheit. Die gesamte Feuerwehr wurde aufgeboten, um bei dem Rettungswerk zu helfen und das in die unteren Stockwerke der Häuser gedrungene Wasser herauszupumpen. Einzelne Wohnungen waren im Augenblick bis an die Decke mit Wasser gefüllt.

Mehreren in Kellerwohnungen schlafenden Familien gelang es nicht mehr, sich vor den mit ungeheurer Wucht in die Wohnungen ergießenden Wassermassen in Sicherheit zu bringen. Nach den letzten Berichten rechnet man damit, daß mindestens 17 Personen, darunter auch vier Kinder, ertrunken sind. Zwölf der Ertrunkenen konnten bereits geborgen werden. Der Grund für die furchtbare Katastrophe ist der, daß die am Embarkment in Westminster sich entlang ziehenden etwa einen Meter hohen Steinmauern dem gewaltigen Druck der Wassermassen nicht mehr standhalten konnten und plötzlich in etwa fünfzig Meter Breite auseinanderbrachen. Durch diese Lücke strömte dann das Wasser in die Kellergeschosse der in unmittelbarer Nähe sich befindenden Häuser und füllte sie, bevor die dort schlafenden Bewohner sich in Sicherheit bringen konnten.

Der Straßenverkehr liegt brach. Unter den überschwemmten Baulichkeiten befindet sich das Wollwich-Arsenal, die Staatsgalerie, beide Häuser des Parlaments, der Tower, das Waterloo-Hospital, das St. Thomas-Hospital und der Blackwell-Tunnel. Es werden Notbarrikaden errichtet, da man zwischen 1 und 2 Uhr nachmittags eine weitere Flutwelle erwartet. Ganz London steht unter dem lähmenden Eindruck der katastrophalen Überschwemmungen.

Sturm und Überschwemmung haben wie in London, auch in ganz England gewaltigen Sachschaden angerichtet. Zahlreiche Dächer wurden beschädigt, und die Keller in den betroffenen Stadtteilen stehen voll Wasser. Die Bäume in den öffentlichen Parks und in den Gärten wurden vom Sturm schwer mitgenommen, mehrere stürzten um und sperrten die Wege. Auch in Irland und Schottland hat der Sturm große Verheerungen angerichtet. Der Eisenbahnverkehr wurde zeitweilig gestört.

Weitere Überschwemmungskatastrophe in London.

London, 9. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Bei der Überschwemmungskatastrophe, die sich gestern wiederholte, sind nach den bisherigen Berechnungen 45 Personen ums Leben gekommen, die Zahl der Verletzten beträgt mehr als 300. In der Stadt herrscht eine riesige Panik, da eine derartige Katastrophe in London seit Jahrhunderten nicht notiert wurde.

Neue Explosionskatastrophe in Berlin.

Berlin, 9. Januar. PAT. In den gestrigen Vormittagsstunden ereignete sich in der Vorstadt Dahlem eine neue furchtbare Katastrophe. In einer Villa, die den Chemikern Dr. Weigertner und Stammer gehörte, erfolgte eine Explosion, der einige Villenbewohner zum Opfer fielen. In der Villa hatten die Chemiker ein großes Laboratorium eingerichtet, in dem sie chemische Präparate aller Art sowie Magnesiumraketen fabrizierten. In den Morgenstunden war Stammer in dem Keller beschäftigt, der im linken Villenflügel lag; dort machte er verschiedene Experimente. In diesem Augenblick erfolgte aus bis jetzt noch nicht festgestellter Ursache die Explosion, die den größten Teil des Hauses in die Luft sprengte. Die Explosion war so heftig, daß die Möbel und Betten in die Höhe geschlendert wurden und auf den Ästen der Bäume hängen blieben. Die Leiche Stammers wurde vollständig zerrissen aufgefunden, den Tod erlitt auch ein junges Mädchen, das in der Villa bedienstet war. Schwere Verletzungen erlitten auch der Portier und dessen drei Töchter sowie der Laboratoriumsdiener und zwei Dienstmädchen. Bei der Rettungsaktion gelang es, die schwerverletzte Frau des Portiers aus den Trümmern herauszuholen. Ein Untermieter der Villa, ein Student, war den Tag zuvor aus Berlin abgereist und verdankt diesem Umstande sein Leben.

Eine aus Sachverständigen der Chemie zusammengesetzte Kommission, die bald darauf an dem Ort der Katastrophe eintraf, fand in einem von der Explosion nicht betroffenen Teil der Villa, wo sich das Laboratorium befand, eine Menge Explosivstoffe von riesiger Explosionskraft sowie zwei mit Explosivstoffen gefüllte Fliegerbomben ohne Zünder vor.

*

17 Todesopfer in der Landsberger Allee.

Den Rettungsmannschaften gelang es, nun auch die letzte der noch vermißten Personen als Leiche zu bergen. Die Zahl der Todesopfer der Katastrophe beträgt demnach endgültig 17.

Totschlag beim Verhör?

Drei frühere Polizeibeamte auf der Anklagebank.

Bromberg, 7. Januar.

Vor der ersten Strafkammer des Bezirksgerichts hatten sich am Sonnabend zu verantworten: 1. Anton Bibrowicz, früherer Polizeikommissar in Bromberg, jetzt Korrespondent des „Kurjer Poznański", wohnhaft in Gnesen, 2. Stanisław Bukowski, Händler von hier, Breitestr. 17, 3. Franz Buda, Inhaber der Hundedressuranstalt in Prinzenthal. Die Angeklagten zu 2 und 3 waren früher Kriminalbeamte. Alle drei sind der Körperverletzung, ausgeübt an Arrestanten, sowie der Überschreitung der Amtsbefugnis beschuldigt.

Der frühere Oberwachtmeister Kędzierski bekundet als Zeuge folgendes: Er machte die Anzeige gegen die Angeklagten und war Augenzeuge der Mißhandlungen. Im Mai 1925 hörte er eines Nachts in seinem Dienstzimmer Lärm, der aus einem Nebenraum kam. Er begab sich in den Raum, woselbst ein wegen Diebstahls verdächtigter junger Mensch namens Baganz gerade eingeliefert war. Man drang in Baganz, die Tat einzugestehen, und als er dies nicht tat, warf der Angeklagte Bukowski über den Häftling eine Decke. Hierauf ergriff der Angeklagte Buda mit beiden Händen einen starken Knüppel und schlug dem Arrestanten derartig mehrere Male über den Kopf, daß dieser laut schreiend hinfiel und bald über und über mit Blut bedeckt war. Während dieser rohen Prozedur begünstigte Bibrowicz das Schlagen durch ermunternde Zurufe und instruierte die Beamten, wie sie bei einer etwaigen Anzeige aussagen sollten. Dann wurde über den besinnungslos daliegenden Häftling eine Menge kalten Wassers gegossen. Kurze Zeit nach der Mißhandlung starb Baganz. Der Angeklagte Bibrowicz meinte achselzuckend: „Aus der ganzen Sache könne höchstens eine harmlose Körperverletzung herauskommen, die das Gericht nicht so tragisch nehmen werde." Bibrowicz selbst mißhandelte auch einen Verhafteten namens Königstein. Als Zeuge seinem Vorgesetzten B. wegen der Mißhandlungen Vorhaltungen machte, schlug ihn Bibrowicz derartig, daß dadurch sein Gehör Schaden litt.

Der frühere Kriminalbeamte Germann sagt aus, er war beauftragt, in einem hiesigen Hotel einen gewissen Rotbart zu verhaften, der beschuldigt war, Banderolen gefälscht zu haben. Er lieferte den R. ins Polizeiarrestgebäude ab, dort warf ein Beamter dem R. eine Decke über den Kopf, damit er nicht sehe, von wem er mißhandelt werde. Dann wurde R. über einen Tisch geworfen; Bibrowicz zog seine Schuhe aus und trat in Strümpfen heran, ergriff einen mächtigen Knüppel und schlug mit aller Gewalt den R., wohin er traf. Hierbei rief er immer: „Sage sofort, wer die Banderolen druckt!" Als R. bei der Tortur vom Tische fiel, wurde er immer von neuem ergriffen und auf den Tisch zurückgeworfen. Bibrowicz schlug solange, bis R. wie tot liegen blieb. Dann goß man dem Unglücklichen einen Eimer voll kalten Wassers über den Kopf, wobei Bibrowicz höhnisch lachte. Mehrere noch im Dienst befindliche Polizeibeamte bekunden als Zeugen, nur von den Mißhandlungen gehört, sie selbst aber nicht gesehen zu haben.

Der frühere Kriminalbeamte Forycki sagt aus, er war bei der Mißhandlung des Baganz zugegen. B. wurde hereingebracht und wie üblich geschlagen. Baganz wurde in ganz roher Weise von den Angeklagten mißhandelt und stöhnte laut. Im übrigen schildert der Zeuge den Hergang genau wie Zeuge K. Der Bibrowicz äußerte zu alledem, ihm könne kein Staatsanwalt etwas machen, da er in Posen starke Rückendeckung habe.

Obergefängnisaufseher Nalazek: Eine ganze Anzahl Gefangener führten Klage darüber, daß sie von Bibrowicz und Konsorten mißhandelt wurden. Der Vater des Mißhandelten, Otto Baganz, bekundet folgendes: Sein Sohn wurde wegen Diebstahls zu einer Gefängnisstrafe verurteilt, aber bald wegen Haftunfähigkeit infolge der erlittenen Mißhandlung durch die Angeklagten entlassen. Sein Sohn wurde dann bettlägerig, wobei er 41 Grad Fieber und das Gehör vollständig verloren hatte. Kurz darauf starb er als Opfer der rohen Beamten. Sein Körper wies unzählige Wunden auf. Die Mutter des Mißhandelten macht ähnliche Aussagen und fügt hinzu, daß die Wäsche ihres Sohnes vom Blut triefte.

Oberpolizeikommissar Siemiątkowski: Bibrowicz war zwei Jahre lang Leiter der Kriminalpolizei. Er erfüllte seine Pflicht gewissenhaft und fleißig (!). Es traten gegen B. niemals (!) Klagen ein. Daß B. Häftlinge geschlagen haben soll, hält Zeuge für ausgeschlossen und nimmt an, daß B. von entlassenen Beamten aus Rache angezeigt worden ist. Zeuge muß zugeben, gesehen zu haben, wie der Bibrowicz dem Zeugen Kędzierski ins Gesicht schlug; dies führt er aber auf eine Beleidigung des B. durch K. zurück. Zeuge Rybak: Bibrowicz forderte von einem Verhafteten namens Bloch den Betrag von 10 000 Złoty „für die Polska" und wollte Bloch nach Zahlung aus der Haft entlassen.

Die Angeklagten erklären zu allem folgendes:

Bibrowicz: Er verhörte die Verhafteten mitunter bis in die späte Nacht hinein. Geschlagen habe er niemanden, am allerwenigsten den Baganz, da er zur Zeit der Vernehmung des Baganz nicht hier, sondern sich in Gnesen befand. Seiner Meinung nach sei Baganz nicht infolge Mißhandlungen, sondern an Lungenentzündung gestorben. Angeklagter Bukowski: Er erinnere sich nicht, auch nur einen Häftling geschlagen zu haben. Angeklagter Buda: Er schlug keinen Häftling, da er stets im Landkreise beschäftigt war; er hörte aber, daß Bibrowicz die Arrestanten schlug.

Hierauf stellt der Staatsanwalt folgende Anträge: Herbeischaffung der Strafakten der Banderolenfälscheraffäre, worin enthalten ist, daß Bibrowicz die Aussage verweigerte, als er gefragt wurde, ob er die Angeklagten schlug; Vorladung zweier Untersuchungsrichter, die bekunden können, daß die Angeklagten aussagten, von den heutigen Angeklagten geschlagen worden zu sein; Herbeischaffung des Auszuges der Gefängnisinspektion, woraus sich ergibt, daß die Gefangenen bei der Einlieferung Verwundungen hatten, die vom Schlagen herrührten; Vorladung der Ärzte, Doktoren Weynerowski und Obniski und Einholung der standesamtlichen Sterbeurkunde des Baganz. Das Gericht gibt allen diesen Anträgen statt und vertagt die Verhandlung auf einige Wochen. Ein weiterer Bericht wird bei Fortsetzung der Verhandlung folgen.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 9. Januar.

Wettervoraussage.

Die deutschen Wetterstationen künden für unser Gebiet Fortdauer des milden, zu Niederschlägen neigenden Wetters an.

Deutsche Wähler Brombergs!

Wir machen besonders auf das in unserem heutigen Inseratenteil befindliche Straßen- und Wahllokalverzeichnis aufmerksam, aus dem jeder das für ihn zuständige Wahllokal feststellen kann.

Hochwassergefahr durch die Weichsel.

Der Wasserstand der Weichsel betrug heute um 10 Uhr bei Brahemünde + 3,86 Meter. In fast ganz Polen ist im Laufe des Freitag die Temperatur über den Gefrierpunkt gestiegen. Teilweise ist in 24 Stunden ein Temperaturanstieg von 14 Grad gemessen worden. Auch im Karpathengebiet und in der Krakauer Gegend herrscht kein Frost mehr. Teilweise fällt sogar Regen. Man rechnet daher mit einer raschen Schneeschmelze im Oberlauf der Weichsel und einem Anschwellen des Flusses. Die Eisdecke der Weichsel beträgt im Durchschnitt im ganzen Stromgebiet 24—40 Zentimeter, so daß bei einem plötzlichen Eisgang mit schwerem Eistreiben zu rechnen ist. Bis zur Stunde steht aber — wie wir auf telephonische Nachfrage erfahren — noch das Eis.

§ **Verdun.** Dieser Film, der zurzeit im „Kino Kristal" läuft, verdient besondere Beachtung. Im Gegensatz zu den deutschenhetzerischen Filmen wie „die apokalyptischen Reiter" u. a. m., die dem Publikum zu zeigen ein anderes Kino in der Danzigerstraße (Gdańska) oft für nötig hielt, erkennt dieser Film auch das Heldentum der deutschen Verdunkämpfer unumwunden an. Allerdings — die französischen Erfolge werden unverhältnismäßig stark hervorgehoben. Kein Bild zeigt den preußischen Leutnant, der mit wenigen Mann seines Stoßtruppes allein das Fort Vaux nahm. Und wenn der französische Leutnant Guyermer 53 Flugzeuge abschoß, so gab es eine Reihe deutscher Flieger, die 60, 70 und 80 feindliche Flugzeuge niederholten. Immerhin — der Film ist gut und mag der jungen nachkriegszeitlichen Generation einen ungefähren Begriff von der Furchtbarkeit der „Hölle von Verdun" geben.

✕ **Ankauf von Remonten ohne Beschränkungen.** Da der Ankauf von Militärpferden bei den Züchtern im abgelaufenen Jahre nicht den Bedarf gedeckt hat, ist vom Kriegsministerium angeordnet worden, daß jetzt Remonten von allen Bürgern des Staates, also auch von Vermittlern, mit Ausschluß unzuverlässiger Lieferanten, erworben werden dürfen, und zwar so lange, als die für den Zweck bestimmten Kredite ausreichen.

ln. **Gerichtsbericht.** Wegen Begünstigung bei Ausübung eines Diebstahls wurde der Landwirt Anton Szymański aus Wilcz, Kreis Bromberg, vom Schöffengericht in Crone zu 200 zł Geldstrafe oder 20 Tagen Gefängnis verurteilt. Er legte gegen das Urteil Berufung ein und hatte sich am Donnerstag vor der dritten Strafkammer des Bezirksgerichts zu verantworten. S. ist beschuldigt, einem Getreidediebe eine Maschine zum Reinigen des gestohlenen Getreides geliehen zu haben. Der Angeklagte gibt an, nicht gewußt zu haben, daß das Getreide aus einem Diebstahl herrührte, da der Auf-

Pommerellen.

9. Januar.

Graudenz (Grudziądz).

Weihnachts- und Neujahrsfeier der Singakademie und der Deutschen Bühne.

Für Donnerstag, den 5. d. M., hatte der Verein „Singakademie" seine passiven und aktiven Mitglieder zu einer intimen Weihnachts- und Neujahrsfeier ins Gemeindehaus geladen, dessen kleiner Saal in stilvoller Aufmachung, um die sich ganz besonders Frl. Haedecke bemüht hatte, den zahlreich Erschienenen einen angenehmen Aufenthaltsort bot. Diese Feier wurde auf ausdrücklichen Wunsch der Vereinsmitglieder, die sich das traditionell gewordene gegenseitige Beschenken nicht entgehen lassen wollten, in Szene gesetzt.

Der Vorsitzende Gymnasialdirektor Rombusch eröffnete die Feier mit einer festlichen Ansprache, worauf gemeinsame Chorgesänge mit sonstigen Vorträgen abwechselten. Hervorgehoben sei der Vortrag der Weihnachtslieder von Peter Cornelius durch den Frauenchor des Vereins. Die Sopransolopartien sang Frau Lisa Meyer, die Klavierbegleitung hatte Frl. Traute Wendt übernommen. Frl. Ruth Dieball und Frl. Irmgard Partikel brachten am Flügel eine Sonatine und eine Sonate von Diabelli klangschön zum Vortrage und ernteten starken Beifall. Die lustigen Verse im „Schnadahüpferlton", in denen so manches Vereinsmitglied „seinen Pfeffer weg bekam", die vor dem Erscheinen des Weihnachtsmannes noch Frl. Dieball zum Vortrag brachte, erregten stürmische Heiterkeit. Mit reichen Gaben und Geschenken bepackt erschien nun der sehnsüchtig Erwartete. Nach den Gaben zu schließen, müßten eigentlich die Mitglieder im vergangenen Jahre recht brav gewesen sein. Wir wollen aber hoffen, daß sie im kommenden Jahre noch braver werden und alle immer fleißig und pünktlich die Singstunden besuchen, damit dem deutschen Liede im gemischten Chorgesang in der Singakademie eine wahrhaft würdige Pflegestätte geschaffen und erhalten bleibe. — Ein fröhliches Tänzchen beschloß die schöne Feier.

Ebenfalls als rein interne Feier war auch das gemütliche Beisammensein mit Tanz am Freitag, den 6. Januar, im Gemeindehause gedacht, zu dem die Deutsche Bühne ihre Mitarbeiter und Mitwirkende eingeladen hatte. „Bei dieser Gelegenheit," so schreibt die Bühnenleitung in der Einladung, „wollen wir den Mitwirkenden der Jugendkapelle, die uns beim Weihnachtsmärchen so sehr unterstützt haben, und den Mitwirkenden bei der Bühne nachträglich kleine Weihnachtsgeschenke überreichen. Von vielen Freunden der Bühne sind wir gebeten worden, diesen Abend nicht vorüber gehen zu lassen, damit sie den Mitwirkenden, die freudig die großen Opfer bei den Theateraufführungen bringen, eine Freude bereiten können." Nachdem Buchhändler Arnold Kriedte allen für die treue Mitarbeit herzlichsten Dank gesagt hatte, wurde an die Verteilung der Gaben geschritten, die mit geschmackvoller Anspielung auf das kommende große Bühnenfest am Rosenmontag, den 20. Februar, durchgeführt wurde. — Zu den Klängen der Jugendkapelle, die ihre Sache ausgezeichnet machte, wurde bis Mitternacht fröhlich dem Tanze gehuldigt.

Graudenzer Streiflichter.

Wilhelm II. im Weihnachtsmärchen. — Die Wahlen.

Noch sind die Neujahrsglocken nicht verklungen und die Friedensbotschaft der Weihnachtszeit noch nicht verhallt, schon klingen andere mißtönende Laute an unser Ohr, denn es nahen die Wahlen. Für die nötige Stimmung hat das Stadttheater gesorgt. Ein Weihnachtsstück „Das polnische Bethlehem" ging gestern (als Kindervorstellung!) zum letzten Mal über die Bretter. Nun was ist da Besonderes? wird mancher fragen, dem ein deutsches Krippenspiel Frieden ins Herz gezaubert hat. Während „Das polnische Bethlehem" den Gifthauch des Hasses verbreitet. Man staune: Kaiser Wilhelm II. tritt darin Gott lästernd auf. Dann befiehlt er dem Kanzler, die (polnischen) Heiligtümer zu schließen und den Lehrern, die (polnischen) Kinder zu quälen. Bismarck selbst wird aus dem Grabe zitiert und rät dem Kaiser, das (polnische) Volk von seiner Scholle zu verjagen. Und der Gipfel der Geschmacklosigkeit ist wohl die Szene, in der ein kleines Mädchen einen deutschen Katechismus, der mit dem Blute polnischer Kinder befleckt ist, an der Krippe niederlegt. — So sieht ein polnisches Weihnachtsstück aus! — Dabei erhebt dieses Kulturunternehmen, das auch aus den Steuern der Deutschen Subventionen erhält, lauten Protest, weil es von Neujahr ab auf der Eisenbahn ein Drittel des Fahrpreises bezahlen soll, während es bis jetzt zu allen Gastspielen vollständig frei befördert wurde. —

Die Vorbereitungen zu den Wahlen sind in vollem Gange und einzelne Gruppierungen schon deutlich zu erkennen. Mit viel Geschick arbeitet der „Regierungsblock" und wird wahrscheinlich den Gerichtsrat Dr. Borth, der als ein Mann von vielem Wissen und als guter Redner in der hiesigen Volkshochschule bekannt ist, an die Spitze der Regierungsliste stellen. Der Mann mit dem „unaussprechlichen" Namen Stpiczyński scheint also nicht nur in Warschau kein Glück gehabt zu haben. — Aus Zakopane, wo er sein gebrochenes Bein heilen wollte, ist eilends der Führer der PPS (Dr. Pehr) zurückgekehrt und wird mit dem Bein in Gips die Wahlaktion leiten. Die Höflichkeit — doch eine polnischerseits so gerne für das eigene Volk in Anspruch genommene Eigenschaft — scheint jetzt bereits im Pressewahlkampf abhanden gekommen zu sein und alles, was nicht „regierungstreu" ist, wird mit den schönsten Namen belegt. Am schlimmsten kommt die „Endecja" weg, die als „abgelebte, alte Vettel" bezeichnet, noch andere schönere Namen bekam. — Auch die beiden durch den politischen Umsturz abgesägten Generale von Graudenz entfalten eine rege Tätigkeit, jedoch nicht in Politik, sondern — man staune — in Handel und Industrie. Während der eine von einer hiesigen Möbelfabrik — an Stelle eines entlassenen, qualifizierten Architekten, der allerdings ein Deutscher war — angestellt wurde, hören wir den andern — der in den früher Falckschen Ziegeleien eine leitende Stelle hat, im Polnischen Kaufmännischen Verein ein Referat halten. Damit jedoch Graudenz nicht ganz ohne General bleibe, hat der Marschall zum 1. Januar den Kommandeur des 16. Armeekorps Oberst Rachmistruk zum Brigadegeneral ernannt.

Z.

× **Achtung, deutsche Wähler von Graudenz!** Zu dem vor etwa vierzehn Tagen in der „Deutschen Rundschau" veröffentlichten Verzeichnis der Stimmbezirke ist nachzutragen, daß zum Bezirk Nr. 10 auch die Pohlmannstraße (die versehentlich fortgelassen wurde) gehört. Wahllokal für die in dieser Straße Wohnenden ist das Restaurant „Złoty Róg" (früher Café Germania), Grabenstraße 36/38. *

× **Liquidation im Kreise Graudenz.** Im staatlichen Verordnungsblatt wird bekanntgegeben, daß laut Beschluß des Liquidationskomitees in Posen das Ansiedlungsgrundstück in Hannowo, Kreis Graudenz, Band II, Blatt 29/30, der Liquidation unterliegt. Die Entschädigung für das 2.68.10 Hektar große Grundstück ist auf 6350 zł festgesetzt worden. *

× **Die Fürsorgestation für Mutter und Kind,** Amtsstraße (Budkiewicza) 26, teilt mit, daß alle Mütter, welche die Stationsfürsorge in Anspruch genommen haben, bis zum 20. Januar zwecks erneuter Registrierung für das Jahr 1928 und sanitärer Kontrolle ihre Kinder zur Station bringen müssen. Kranke Kinder, die nicht ausgehen können, sind durch die Mutter oder den Vater zu entschuldigen. *

× **Neue Höchstpreise.** Der Magistrat hat auf Grund der Begutachtung der Preisuntersuchungs-Kommission folgende neue Höchstpreise festgesetzt: Für je ein Kilogramm Schweinefleisch 2,40—3,00, Rindfleisch 1. Sorte 2,80, Kalbfleisch 2,60, Hammelfleisch 2,60, rohen Speck 3,60, ausgelassenen Talg 3,20, Leberwurst 1. Sorte 3,80, Leberwurst gewöhnlicher Sorte 1,80, Knoblauchwurst 2,60, ausgelassenes Schweineschmalz 5,40, Roggenbrot 65prozentiger Ausmahlung 0,57. Nachstehende Preise verpflichten bis auf Abruf. Gegen diese Verstoßende werden mit Geldstrafe bis zu 10 000 zł oder Gefängnisstrafe bis zu 6 Wochen belegt. *

p. **Der Sonnabend-Wochenmarkt** brachte ein großes Angebot in Butter, so daß man das Pfund guter Butter bereits für 2.00—2,40 erhielt. Eier dagegen zogen im Preise weiter an und man verlangte 4,50 pro Mandel. Auf dem Gemüsemarkt kostete Weißkohl 0,15, Rotkohl 0,15—0,20, Rosenkohl 0,60—0,70, Grünkohl 0,20—0,30, Zwiebeln 0,20 bis 0,30, Mohrrüben 0,10—0,15, Rote Rüben 0,10—0,15, Wrucken 0,05—0,06. Auf dem Obstmarkt sah man gute Eßäpfel für 0,50—0,60, geringere für 0.30—0,40 und Kochäpfel für 0,20 bis 0,40. Der Fischmarkt brachte Zander zu 2,50, Schleie 2,50, Hechte 1,60—1,80, Plötze 0,35—0,80, Barsche 0,70—1,00, sowie wieder viel grüne Heringe zu 0,40—0,50 und Räuchersprotten zu 0,80 pro Pfund. *

× **Viehseuche.** Unter dem Rindvieh des Gutsbesitzers Wamnow in Annowo, Kreis Graudenz, ist amtstierärztlich Milzbrand festgestellt worden. *

× **Zwecks Bekämpfung der Vieh- und Wildseuche** (sog. Seuche Bollinger) erläßt der Starost des Landkreises Graudenz eine Bekanntmachung, in der er vor allem die Förster auffordert, alle Fälle von aufgefundenen Kadavern von Hirschen, Rehen, Damwild und Wildschweinen sofort dem Starostwo, Zimmer 3, zu melden, wenn die Kadaver nicht unverkennbare Zeichen aufweisen, daß die Tiere erlegt worden sind. Die gefundenen Kadaver müssen sofort vergraben werden. Haustiere, die verdächtig sind, von der Seuche befallen zu sein, dürfen nicht notgeschlachtet werden, weil ihre Kadaver nur von dem beamteten Tierarzt geöffnet werden dürfen. Es ist auch nicht gestattet, den Kadavern die Haut abzuziehen. Schließlich wird noch auf die Polizeiverordnung verwiesen, derzufolge Kadaver an die Kadaververwertungsanstalt in Czystochleb, Kreis Briesen, abgeliefert werden müssen. *

× **Die Verhaftung des Mörders Viktor Bonin** in einer Kellerkneipe in der Grabenstraße, worüber wir bereits berichteten, ging auf folgende Weise vor sich: Bonin hatte dort unbekümmert gezecht. Als er zahlen sollte, erwies es sich, daß er ohne Geldmittel war. Er mußte sich nun legitimieren, und da erfuhr der Wirt seinen Namen und benachrichtigte, um nicht bei dem Verbrecher Verdacht zu erregen, unauffällig die Polizei. Drei Beamte erschienen sofort und nahmen B. fest. Sie fanden bei ihm einen mit 7 Kugeln geladenen Browning. *

— **Diebstähle.** Alfons Karczewski, Kasernenstraße 16, ist ein blauer Anzug im Werte von 150 zł, Max Schulz, Culmerstraße 82, eine Damenuhr im Werte von 30 zł entwendet worden. *

— **Festgenommen** wurden zwei Personen wegen Trunkenheit und ruhestörenden Lärms. *

Vereine, Veranstaltungen 2c.

Über die Tanzkunst Senta Marias, die am Donnerstag, den 19. Januar, abends 8 Uhr, im Gemeindehause ein einziges Tanz-Gastspiel gibt, schrieb die „Grazer Zeitung": „Senta Maria ist mehr als eine Tanzkünstlerin: ein Stück Natur, Libelle, Falter, Vogel, Wind, wehende Wiese und flirrender See, Woge und Flamme, Stern und Irrlicht. Manchmal ist sie auch ein Stück Unnatur, verrucht schillernd, köstlich grotesk. Immer aber ist sie ein Erlebnis." Bei einem Gastspiel in Saarbrücken schrieb die „Landeszeitung": „Es ist, als ob dieser Körper von einer nach geheimen Naturgesetzen wirkenden Gewalt getragen, getrieben, gehemmt, gesenkt, entfesselt, umhergewirbelt werde. Über diesen reinen und vollkommenen Linien leuchtet der Glanz duftender Schönheit in Form und Bewegung. Man fühlt sich erdentrückt in eine Sphäre, wo alle Regungen unserer Seele reiner und geistiger erscheinen. Der Abend war ein Ereignis." Aus diesen begeisterten Pressestimmen geht hervor, daß uns mit diesem Tanzabend ein außerordentlicher Kunstgenuß geboten werden wird. Eintrittskarten nur in der Buchhandlung Arnold Kriedte, Mickiewicza 3. (775 *

Kino Adler. Russenfilme scheinen augenblicklich mit die bevorzugtesten zu sein. Der meisterhaft inszenierte Film „Der Orlow" — schöner kann auch nicht die gleichnamige Operette gegeben werden — rechtfertigt in vollstem Maße die Begeisterung. Den Kern der fesselnden Handlung bildet der Raub des berühmten Edelsteines der Orlow, das letzte Besitztum des Großfürsten Alexander Alexandrowitsch, der diesem mit seinen Wertpapieren geraubt wird. Durch diesen Verlust ist der Großfürst gezwungen, sich seinen Lebensunterhalt als Flieger zu verdienen. Seine Tollkühnheit erregt die Aufmerksamkeit der berühmten und umschwärmten Nadja Nadjakowskaja. Die Liebe bleibt nicht aus. Die reizenden Bilder, besonders stimmungsvoll umrahmt von der russischen Balalaika-Musik, rollen sich vor uns ab. (789 *

Thorn (Toruń).

* **Der Deutsche Wahlausschuß für die Stadt Thorn** hat vom Magistrat Abschriften der Wählerlisten anfertigen lassen. Bei der Kontrolle dieser Wählerlisten ist festgestellt, daß die Aufstellung der Listen äußerst mangelhaft erfolgt ist. In einer Straße allein (Brombergerstraße) fehlen in der Liste die Namen von 54 deutschen Wahlberechtigten, die Namen von sechs deutschen Wahlberechtigten sind falsch geschrieben! Es ist deshalb dringend notwendig, daß die Listen, die nur noch bis zum 15. d. M. in den Wahlbezirkslokalen ausliegen, von allen Wahlberechtigten daraufhin nachgeprüft werden, ob Vor- und Zuname und das Geburtsdatum richtig angegeben ist. Wenn bei der Nachprüfung Fehler in der Liste festgestellt werden, so ist sofort Berichtigung mündlich oder schriftlich zu

beantragen. Personalausweis als Beleg mitnehmen! Die Wahlbezirkseinteilung ist dieselbe wie bei früheren Wahlen. Jede Auskunft in Wahlsachen erteilt der Deutsche Wahlausschuß, Heilige Geiststraße 3, Eingang Araberstraße, Tel. 1, der auch Vordrucke für Reklamationen vorrätig hat. — Deutsche Wähler, tut eure Pflicht! * *

—dt. **Die Steuer für die Pommerellische Landwirtschaftskammer** beträgt: für das 1. Quartal 1928 = 145 Prozent des katastralischen Reinertrages der Grundstücke (81 deutsche Pfennig = 1 zł), für die nächste Zeit (1. 4. 28 bis 31. 3. 1929) nur 4,2 Prozent. * *

* **Coppernicus-Verein.** Pfarrer Heuer veranstaltete am Mittwoch, 4. Januar, im Anschluß an die von ihm geleitete Lese- und Arbeitsgemeinschaft über das deutsche Volkslied einen Weihnachtslieder-Abend. Etwa 12 Lieder wurden vorgelesen, wo nötig nach Sprache und Inhalt erläutert, und gesungen Advents-, Weihnachts-, Epiphaniaslieder — die Proben deuteten die Mannigfaltigkeit des Stils, den Formenreichtum und die Gefühlsweite an, deren das geistliche Volkslied fähig ist. Von jenem mystisch-allegorischen Marienlied des 14. Jahrhunderts, das dem Tauler zugeschrieben wird — in seiner innigen Verhaltenheit ein Kunstwerk hohen Ranges —, bis zu Goethes ausgelassenem Epiphaniasliede (die Melodie Hugo Wolfs steht dem Text an genialer Heiterkeit nicht nach) offenbarten sie die dem religiösen Volksliede eigentümliche Spannung zwischen tiefer Gläubigkeit und derb-realistischem Humor, der selbst bei naivster Parodistik nie satirisch wirkt, weil hier noch kein Zweifel das Heilige antastet. — Die Lieder wurden gesungen von Fräulein Traute Steinwender, Fräulein Tober und Herrn Steinwender. Ihr angemessener, teilweise künstlerisch vollendeter Vortrag trug viel zum Erfolg dieser Veranstaltung bei. * *

t. **Die hiesige orthodoxe Gemeinde** (griechisch-katholische) beging am Feiertag Heil. 3 Könige ihr Weihnachtsfest. Die Feier fand vor der ihr zur Verfügung überlassenen neustädtischen Kirche auf der Westseite des Marktes unter freiem Himmel statt. Um den großen Platz standen orthodoxe Soldaten der Garnison Spalier, darunter auch eine große Menge Offiziere, ferner bemerkte man eine große Menge von Gläubigen. Zwischen mehreren großen Tannenbäumen war ein einfacher Altar errichtet. Eine Militärkapelle begleitete den Gemeindegesang und spielte verschiedene Choräle. Die eigenartige kirchliche Feier zog viele Passanten und Zuschauer herbei. * *

—dt. **Die Suppenküche für Hunde!** Eine höchst wunderliche „arme" Familie stellte an den Magistrat den Antrag um Lieferung von Essen aus der Volksküche, da es der Familie sehr schlecht gehe. Als der Kontrollbeamte kam, um sich von der schlechten Lage der Familie zu überzeugen, sah er, daß die „arme" Familie, bestehend aus Mutter und zwei erwachsenen Töchtern, sich zwei große Hunde hält! Natürlich wollen die Hunde fressen — — und dieses sollte die Volksküche liefern! * *

dt. **Was lange währt, wird endlich gut?** Die beiden Blockfamilienhäuser für Familien der hiesigen Fliegerabteilung auf der Brombergervorstadt, an deren Bau schon seit vier Jahren gearbeitet wird, sind immer noch nicht fertig. Da Fenster und Türen nicht eingesetzt werden, sind die Mauern bereits morsch geworden, was auf die Haltbarkeit der Häuser sehr nachteilig wirken wird. Ob es auch bei diesem Unternehmen an Geld mangelt? * *

t. **Auf frischer Tat ertappt.** Am Freitag wurde die Feuerwehr durch den elektrischen Melder nach der Brombergerstraße gegenüber dem Botanischen Garten gerufen, ohne daß ein Grund dazu vorlag. Glücklicherweise gelang es diesmal, die Urheber dieses falschen Alarms festzustellen. Sie wurden sofort verhaftet. Hoffentlich trifft sie eine Strafe, die ihnen und anderen die Lust an solchen „Scherzen" ein für allemal vergehen läßt. * *

—dt. **Was alles gestohlen wird.** Dem Hausbesitzer Konkolewski in der Seglerstraße wurden des Nachts die Messingbeschläge von den Türen gestohlen! * *

*

Vereine, Veranstaltungen ꝛc.

Die einzige **Fremdenvorstellung** des großen Lustspielerfolges „360 Frauen" findet Sonntag, 15. Januar, nachmittags 3 Uhr, im Deutschen Heim statt. Karten zu ermäßigten Preisen schon jetzt bei Thober, Stary Rynek 31. (796 * *

---

m **Dirschau** (Tczew), 7. Januar. Neuer Brotpreis. Der Preis für ein vierpfündiges Roggenbrot, welches bisher 1,20 Złoty kostete, ist von heute auf 1,15 Złoty herabgesetzt. — Standesamtliche Nachrichten. In der Zeit vom 1. Dezember 1927 bis 1. Januar 1928 sind auf dem hiesigen Standesamt insgesamt 59 Geburten registriert worden, darunter 4 uneheliche, eine Zwillings- und 2 Totgeburten. In der gleichen Zeit sind 20 Todesfälle verzeichnet und vier Eheschließungen vollzogen worden.

h **Goßlershausen** (Jablonowo), 7. Januar. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich hier am vergangenen Mittwoch. Die Landwirtsfrau Emilie Dombrowski aus Bukowitz wollte vom Wagen steigen, fiel hierbei zur Erde und schlug mit dem Kopfe gegen die Kante des Bürgersteiges. Die erste Hilfe leistete der Arzt Dr. Przygoda, der einen Schädelbruch feststellte. Die Unglückliche wurde nach Hause geschafft; ihr Zustand ist hoffnungslos.

ef **Hohenkirch** (Książki), 7. Januar. Feuer. Am 4. d. M. brach im Nachbardorfe Piwnitz auf dem Gehöfte des Besitzers Nowak Feuer aus, dem alle drei Wirtschaftsgebäude sowie mehrere landwirtschaftliche Maschinen zum Opfer fielen. Die Hohenkircher Feuerwehr war zwar bald zur Stelle, jedoch hatte der starke Sturm so sehr auf das Feuer eingewirkt, daß nichts mehr zu retten war. Der Besitzer, der zur Zeit des Brandes nicht zu Hause war, erleidet beträchtlichen Schaden, da er, wie verlautet, nicht versichert gewesen ist. Auch die Entstehungsursache des Feuers ist noch nicht geklärt.

d **Liebenhof**, Kr. Dirschau, 8. Januar. Wieder ein Eisenbahnunfall. In der Nacht zum Sonntag, morgens gegen 2 Uhr, ereignete sich hier ein Eisenbahnunfall. Der in Liebenhof zusammengesetzte Güterzug 4775, welcher auf der Fahrt nach Danzig war, fuhr durch unrichtige Legung der Fahrstraße auf einen stehenden Zug im Kessel ZB. Der Lokomotivführer, der die drohende Gefahr bemerkte, gab Konterdampf, um den Zug zum Stehen zu bringen. Der Druck der hinteren Kohlenwagen war jedoch so stark, daß die fünf vorderen Viehwagen ineinander geschoben wurden. Ein Waggon mit Rindern wurde vollständig zertrümmert. Die anderen vier, in welchen sich zum Teil Schweine und Schafe befanden, wurden stark beschädigt. Mehrere Tiere waren auf der Stelle tot, eine größere Anzahl wurde zerrissen und gequetscht. Der sofort herbeigerufene Tierarzt traf mit der Gerichts- und Bahnkommission zugleich ein, und wurden dann, um die Qualen der Tiere zu verkürzen, mehrere Notschlachtungen vorgenommen. Der Gerätezug wurde ebenfalls von Tczew angefordert, der nach Eintreffen auch sofort mit den Aufräumungsarbeiten begann. Menschenleben sind bei dem Zusammenstoß glücklicherweise nicht zu Schaden gekommen. Der Schaden beläuft sich auf mehrere tausend Złoty. Eine strenge Untersuchung ist eingeleitet worden.

p **Neustadt** (Wejherowo), 5. Januar. Jahrmarkt. Daß der letzte Volljahrmarkt kaum erwähnenswerten Umsatz zeitigte, ist dem schlechten Wetter, Schnee- und Regenschauer, zu verdanken. Auf dem Marktplatze waren einige Zelte aufgeschlagen, doch gestattete die ungünstige Witterung keine Warenauslagen. Es herrschte absolut kein Jahrmarktsbetrieb. — Auf dem Viehmarkte sah man einige dreißig Rinder in keinem begehrenswerten Zustande. Die beste Milchkuh kaufte ein Händler für 650 Złoty, die sonst um 100—150 Złoty teurer wäre. Es wurden sonst 300—500 Złoty für kaum Mittelware verlangt, aber nicht gezahlt. — Der landwirtschaftliche Verein Gora bei Neustadt beging dieser Tage sein Wintervergnügen mit einem Ausflug in Schlittenpartie mit Musikkapelle nach Neustadt. Nach einem gemütlichen Aufenthalt ging es in dekorierten Schlitten dem Heimatsorte Gora zu.

h **Nielub** (Kreis Briesen), 7. Januar. Mehr Vorsicht mit Schußwaffen! In den Feiertagen weilte hier ein gewisser Bartoszewicz aus Frankreich bei seinen Verwandten zu Besuch. Er hantierte mit einem Revolver. In der Meinung, daß die Waffe ungeladen war, legte er diese scherzweise auf seine verheiratete Schwester Wardzinski an und drückte ab. In diesem Augenblick krachte ein Schuß und die Frau sank zu Boden. Der herbeigerufene Arzt Dr. Podlaszewski stellte eine Schußwunde im rechten Oberarm fest. Die Verletzte lieferte man ins Krankenhaus ein.

wf. **Soldau** (Działdowo), 7. Januar. Zu dem gemeldeten zweifachen Mord aus Priom (Prynoma), hiesigen Kreises, sei folgender Tatbestand berichtet: Die ermordetete Frau Zabrowski hatte eine Kuh verkauft und wollte sich eine bessere Kuh kaufen. Von diesem Vorhaben erhielt der Mörder Skonietzka aus Pierlawken Kenntnis, kam zu der Frau und erzählte, er wisse, wo eine gute Kuh zu kaufen sei. Sie solle nur Geld nehmen und sofort kommen. Die Frau glaubte diesen Worten, nahm ca. 1000 Złoty mit sich und ging mit. Etwa einen Kilometer von Priom, an der Bahnstrecke nach Soldau, liegt links ein dem Besitzer Marzewski gehöriges Wäldchen und hier wurde der Raubmord ausgeführt. Hierauf ging der Mörder nach Pierlawken in seine Wohnung, versteckte den Geldbetrag im Torfschauer, kleidete sich um und ging nach Priom zurück zu der Schwester der ermordeten Frau Zabrowski — Fräulein Szymanska — und erzählte ihr, die Schwester hätte eine gute Kuh gekauft und befindet sich unterwegs. Die Schwester solle einen guten Strang nehmen und Hilfe leisten kommen, da die Kuh den Strang zerrissen hat und nicht weitergeführt werden konne. Die Szymanska glaubte dem Mörder, nahm einen guten Strang, schloß die Stubentür zu, legte den Schlüssel fort, welches der Mörder sich ansah und ging nun mit dem Mörder Skonietzka der Schwester entgegen. Als sie nun an dem Wäldchen angekommen, ermordete er die Szymanska, die noch Hilferufe nach ihrer Schwester ausstieß. Dieser Ruf war von einem revidierenden Streckenbahnbeamten gehört worden, und da es bereits dunkel geworden war, wurde sofort der Heinrichsdorfer (Płośnica) und Soldauer (Działdowska) Polizeiposten in Kenntnis gesetzt, der Wald abgesperrt und die Leichen der Ermordeten gefunden. Der Mörder selbst ging nach Priom zu der verschlossenen Wohnung der Szymanska, woselbst er den versteckten Schlüssel nahm, die Wohnung öffnete und alles, was von Wert war, gestohlen hat und nach Pierlawken in seine Wohnung brachte. Das ermordete Fräulein Szymanska hat er kniend an ein Fichtenstämmchen gestellt und mit einer Schlinge um den Hals an das Fichtenstämmchen angebunden. Der von Brodnica angeforderte Polizeihund nahm sofort die Fährte nach Pierlawken (Pierlawki) auf und verbellte den Mörder, worauf er ausrief: „O Jesus, ich bin unschuldig!" Hierauf wurde eine Haussuchung vorgenommen, welche 990 Złoty aus dem Torfversteck und die gestohlenen Sachen (Gardinen, Wäsche usw.) zutage förderte. Der Mörder ist seit zwei Jahren in Pierlawki wohnhaft, ist verheiratet und hat drei Kinder.

wf **Soldau** (Działdowo), 7. Januar. Am 5. d. M. hat der Postmeister in Alt Zielun, Kreis Mława, da eine Kassenrevision stattfinden sollte, zuerst seine nichtangetraute Frau und alsdann sich selbst erschossen.

Aufbewahren! # Wo liegen in Bromberg die Wählerlisten aus? **Aufbewahren!**

Alphabetisches Straßenverzeichnis der Stadt Bromberg mit Angabe der Stimmbezirke und Wahllokale.

Das vorliegende Verzeichnis ermöglicht es jedem Wähler, sofort festzustellen, **in welchem Wahllokal** er bis zum 15. Januar

die Wählerlisten einsehen

kann und wo er am 4. und 11. März sein Wahlrecht ausüben muß. Jeder versehe sich mit Paß, Wykaz oder einem anderen Personalausweis, damit er unverzüglich gegen Auslassungen oder Unrichtigkeiten in eigenem oder anderem Interesse an Ort und Stelle Einspruch erheben kann. Einspruchformulare mit polnischem Text sind im **Deutschen Wahlbüro** für den Netzegau, ul. 20. stycznia 20 Nr. 37 (Goethestr. 37) in den Dienststunden von 8 Uhr früh bis 8 Uhr abends zu erhalten. Bei Unklarheiten frage man dort um Rat.

Es empfiehlt sich das vorliegende Verzeichnis bis zu den Wahlen aufzubewahren, damit man auch anderen Wählern ihr Wahllokal angeben kann.

Die Wählerlisten liegen ☞ nur vom 2. bis 15. Januar ☜ aus!
Beide Wählerlisten — zum Sejm und zum Senat — sind einzusehen!

Am 4. März: die Wahlen zum Sejm! **Am 11. März: die Wahlen zum Senat!**

Ulica (Straße)	Wahlbezirk	Wahllokal u. Auslage der Wählerlisten
Ad. Czartoryskiego (Mautzstraße)	29	Städt. Schule, Kordeckiego 34 (Hippelstr.)
Adolfa Kolwitza (Adolf Kolwitz-Str.)	47	Städt. Schule, Bielawy (Bleichfelde), Senatorska 79 (Kurfürstenstr.)
Adama Asnyka	21	Städt. Schule, Konarsk. 6—7 (Schulstr.), Turnhalle
Aleja Mickiewicza (Bülowstraße)	19	Rest. Frau Tokarski, Chodkiewicza (Bleichfelderweg)
Artura Grottgera (Schleusenstr.)	5	Rest. Majerowicz, Artura Grottgera (Schleusenstr.)
Babia wieś (Schifferstr.	24	Schützenhaus, Toruńska 175
Bałtycka	50	Städt. Schule, Kapuścisko M. (Hohenholm), Fordońska 54
Barska, früher Czerska (Oberbrahestr., Jagdsch.)	46	Städt. Schule Jachcice, Saperów 25 (Brombergerstr.)
Bartosza Głowackiego (Fehrbellinstr.)	47	St.Schule Bielawy(Bleichfelde), Senatorska 79(Kurfürstenst.)
Batorego (Poststr.)	1	Volksschule Pl. Kościeleckich (Hann v. Weyhernplatz)
Bełzka (Kirchenstr., Bartodzieje Małe	52	Städt. Schule, Bełzka
Bernardyńska (Kaiserstr.)	22	Städt. Schule, Bernard. 12
Biedaszkowo (Müllershof), Schwedenhöhe	32	Städt. Schule, Leszczyńsk. 21 Frankenstr.)
Bielicka (Beelitzerstr.), Schwedenhöhe	35	Städt. Schule, Leszczyńsk. 21 Frankenstr.)
Bielany (Seilergang)	5	Rest. Majerowicz, Artura Grottgera (Schleusenstr.)
Blumwego (Blumwestr.) Wilczak W.	42	Rest. Stöckmann, Nakielska 25
Błonia (Werderstr.)	5	Rest. Majerowicz, Artura Grottgera (Schleusenstr.)
Błotna (Jagdschütz)	46	Städt. Schule Jachcice, Saperów 25 (Brombergerstr.)
Bocianowo (Brenkenhofst.)	10	Städt. Schule Sowińskiego 4 (Kronerstr.)
Boczna (verbindet Mittelstr. mit Fabrikstr.)	50	Städt. Schule, Kapuścisko M., Fordońska 54
Botaniczna, Miedzyn (Schleusendorf)	43	Städt. Schule, Wilczak, Nakielska 82
Bramka (Röhrgasse)	26	Hotel Francuski, ul. Podgórna (Schwedenstr.)
Bronikowskiego, fr.Elbląska (Schleusenstr.), a. d. rechten Seite d. neuen Kanals	44	Städt. Schule Czyżkówko (Jägerhof), ul. Grunwaldzka (Naklerstr.)
Brozowa (Oranienstr.), Schwedenhöhe u. Beelitz	35	Städt. Schule ,Leszczyńsk. 21 (Frankenstr.)
Budowlana	53	Städt. Schule Kapuścisko D. (Karlsdorf), Fordońska 36
Cegielniana (Ziegeleistr.) Gr. Bartelsee	50	Städt Schule, Kapuścisko M. (Hohenholm), Fordońska 54
Chełmińska (Jankestr.), Wilczak Mały	38	Städt. Schule, Nowogrodzka 4 (Neue Schulstr.), Wilczak M. Schleusenau)
Chłopickiego (Wrangelstr.), Wilczak W.	40	Rest. Kaube, IV. Schleuse
Chmurna (Wolkenstr.), Czyżkówko	45	Volksschule Czyżkówko, Grunwaldzka (Naklerstr.)
Chocimska (Sedanstr.)	19	Rest. Frau Tokarski, Chodkiewicza (Bleichfelderweg)
Chodkiewicza (Bleichfelderstr.)	19	Rest. Fr. Tokarski, Chodkiew.
Chojnicka (Heckerstr.) Czyżkówko	45	Volksschule Czyżkówko (Jägerhof), Grunw. (Naklerstr.)
Chołoniewskiego (Bergkol.), fr. Podgórze, Schwedenhöhe und Beelitz	35	Städt Schule, Leszczyńsk. 21 (Frankenstr)
Chopina (Zeppelinstr.)	49	Städt. Schule, Bartodzieje W. (Gr. Bartelsee), Fordońska 3
Chrobrego (Schleinitzstr.)	16	Dt. Privatgymnasium, Peters.
Chwytowo (Brunnenstr.)	27	Staatl. Fortbildungsschule, Chwytowo 12
Cicha (Helmboldstr.), Bleichfelde	47	Städt. Schule, Bielawy, Senatorska 79 (Kurfürstenstr.)
Ciemna (Bleichfelde)	47	Städt. Schule, Bielawy, Senatorska 79 (Kurfürstenstr.)
Cieszkowskiego (Moltkestr.)	20	Humanist. Gymn., Staszyca 8—11 (Braesickestr.)
Cmentarna (Kirchhofstr.), Schöndorf	51	Städt. Schule, Rupienica, Glinki 54 (Schöndorf)
Czackiego (Kreuzstr.)	35	Städt. Schule, Leszczyńsk. 21 (Frankenstr.)
Czarna droga (Schw. Weg)	38	Städt. Schule, Nowogrodzka 4 (Neue Schulstr.)
Czerska (Oberbrahestr.)	46	Städt. Schule, Jachcice, Saperów 25 (Brombergerstr.)
Częstochowska(Wirbathst.), KapuściskoW.,Schönhag.	52	Städt. Schule, Bartodzieje M. Bełzka (Kirchenstr.)
Daleka, Rupienica (Schöndorf)	51	Städt. Schule, Rupienica, ul. Glinki 54
Dąbrowa (Waldstr.), Schönhagen	52	Städt. Schule, Bartodzieje M. Bełzka (Kirchenstr.)
Dąbrowskiego (Riesestr.), Schwedenhöhe	31	Städt. Schule, Dąbrowskiego 6
Długa (Friedrichstr.)	1	Volksschule, Pl. Kościeleckich (Hann v. Weyhernplatz)
Długosza (Sophienstr.)	6	Rest. Budzbon, ul. Król. Jad. (Viktoriastr.)
Dolina (Talstr.)	28	Arbeiterkasino, Dolina 2
Do magazynów (Magazinstraße)	4	Städt. Handelssch. Jagiell. 24 (Wilhelmstr.)
Do Rakarni, Rupienica (Schöndorf)	51	Städt. Schule, Rupienica (Schöndorf), Glinki 54
Dr. Emila Warmińskiego (Gammstr.)	4	Städt. Handelssch., Jagiell. 24
Dwernickiego Gneisenaustr.)	47	Städt. Schule, Bielawy, Senatorska 79 (Kurfürstenstr.)
Dworcowa (Bahnhofstr.), einschl. Bahnhof	8	Städt. Schule, Dworcowa 58
20. stycznia 20. r., (Goethestraße)	20	Hum. Gymn., Staszyca 8—11 (Braesickestr.)
Elbląska (Schleusenstr.), Czyżkówko (Jägerhof)	44	St.Schule,Czyżkówko(Jägerh.), Grunwaldka (Nakl. Straße)
Fabryczna (Fabrikstr.), Kapuściska Wielki	50	Städt. Schule, Kapuścisko M. (Hohenholm), Fordońska 54
Farna (Alte Pfarrsrtr.)	1	Volksschule, Pl. Kościeleck. (Hann v. Weyhernplatz)

Ulica (Straße)	Wahlbezirk	Wahllokal u. Auslage der Wählerlisten
Filarecka (Wißmannstr.), Schwedenhöhe	31	Städt. Schule, Dąbrowsk. 6 (Riesestr.)
Flisacka (Fließstr.), Czyżkówko (Jägerhof)	45	Volksschule, Grunwaldzka (Naklerstr.)
Folwark (Beelitz)	32	Städt. Schule, Leszczyńsk. 21, (Frankenstr.)
Folwark (Nowa), Schwedh.	35	dto.
Fordońska Nr. 1—9 und 58—77 (Fordonerstr.)	50	Städt. Schule, Kapuścisko M. (Hohenholm), Fordońska 54
Fordońska, von Kapuścisko Małe (Hohenholm) bis Fordonek (Dt.-Fordon)	53	Städt. Schule, Kapuściska D. (Karlsdorf), Fordońska 36
Fredry (Vorwerkstr.)	9	Städt. Schule, Sowińskiego 4 (Kronerstr.)
Gajowa (Horststr.)	49	Städt. Schule, Bartodzieje W. Fordońska 3
Gamma (Gammstr.)	4	Handelsschule, Jagiellońska 24
Garbary (Albertstr.)	5	Restaur. Majerowicz, Artura Grottgera (Schleusenstr.)
Gdańska (Danzigerstr.), Nr. 1—47 u. 134—167	2	Civilkasino, Gdańska 160a
Gdańska, Nr. 48—75 und 100—133	3	Elysium, Gdańska 134
Gdańska, Nr. 76—99	48	Städt. Schule, Bielawy, Senatorska 79 (Kurfürstenstr.)
Gdyńska, Bartodzieje W.	50	Städt. Schule, Kapuścisko M. (Hohenholm), Fordońska 54
Generała Bema (Art.-Str.)	19	Rest. Fr. Tokarski, Chodkiew.
Gymnazjalna (Deinhardstraße)	21	Städt. Schule, Konarskiego 6-7 (Schulstr.), Turnhalle
Glinki (Glinkerstr.)	51	Städt. Schule, Rupienica (Schöndorf), Glinki 54
Gnieźnieńska (Grüner Weg) Schwedenhöhe	31	Städt. Schule, Dąbrowskiego 6 (Riesestr.)
Gołębia (Taubenstr.)	31	dto.
Graniczna (Grenzstr.), Wilczak Mały (Schleusenau)	36	Städt. Schule, Nowogrodzka 3 (Neue Schulstr.)
Grobla (Grabenstr.), Schwedenhöhe	32	Städt. Schule, Leszczyńsk. 21 (Frankenstr.)
Grodzka (Burgstr.)	22	Städt. Schule, Bernardyńska 12 (Kaiserstr.)
Grodziska (verb. Neuhöferstr. mit Neuestr.)	30	Städt. Schule, Nowodworska 48 (Neuhöferstr.)
Grudziądzka (Jakobstr.)	27	Arbeiterkas., Dolina 2 (Talstr.)
Grunwaldzka (Chausseestr.) Nr. 1-25 u. 122-152	36	St. Schule, Nowogrodzka 3 (Neue Schulstr.)
Grunwaldzka (Chausseestr.) Nr. 26-45a u. 83-121	44	Dt. Schule, Czyżkówko, Grunwaldzka (Jägerh., Naklerstr.)
Grunwaldzka (Naklerstr.) Nr. 46—82	45	Alte Volkssch., Czyżkówko, Grunwaldzka (Jägerhof, Naklerstr.)
Halicka (Lenzstr., Schwedenhöhe)	35	St. Schule, Leszczyńskiego 21 (Frankenstr.)
Harcerska (Waldstr.)	50	St. Schule, Kapuściska M., (Hohenholm) Fordońska 54
Henryka Dietza (Heinr. Dietzstr., Schwedenhöhe)	25	Rest. Chłapkowski, Lenartowicza (Altestr.)
Herm. Frankego (Herm. Frankestr.)	22	St. Schule, Bernardyńska 12 (Kaiserstr.)
Hetmańska (Luisenstr.)	14	Rest. Witt, Szczecińska (Verl. Rinkauerstr.)
Hutnicza, Czersk Polski (Brahnau)	53	St. Schule, Kapuściska Dolne (Karlsdorf, Fordońska 36)
Ignacego Paderewskiego (Schillerstr.)	19	Rest. Frau Tokarski, Chodkiewicza (Bleichfelderweg)
Inflantska, Wilczak (Dorfstraße, Schleusendorf)	43	St. Schule, Wilczak, Nakielska Nr. 82
Inowrocławska (Schwedenthalerstr.)	35	St. Schule, Leszczyńskiego 21 (Frankenstr.)
Inwalidów (zwischen Gdyńska u. Fabryczna, Kapuścisko Małe, Hohenholm)	50	St. Schule, Fordońska 54 (Hohenholm)
Jackowskiego (Feldstr.)	6	Rest. Budzbon, Król. Jadwigi (Viktoriastr.)
Jagiellońska (Wilhelmstr.)	4	St.Handelssch., Jagiellońska 24
Jana Kazimierza (Hofstr.)	26	Hotel Francuski, Romanczewicz,Podgórna(Schwedenst.)
Jana Kasprowicza	21	St. Schule, Konarskiego 6—7 (Turnhalle)
Jary (Ziegeleist.,Prinzenth.)	42	Rest. Stöckmann, Nakielska 25
Jasna (Friedenstr., Schleusenau)	37	Rest. Kleinert, Wrocławska 5 (Schickstr.)
Jastrzębia (Abichtstr.)	47	St. Schule Bielawy, Senatorska 79 (Bleichfelde, Kurfürstenstr.)
Jatki (Scharrenstr.)	1	Volksschule, Pl. Kościeleckich, (Hann v. Weyhern-Platz)
Jesionowa (Schwedenhöhe)	35	St. Schule, Leszczyńskiego 21, (Frankenstr.)
Jezuicka (Neue Pfarrstr.)	1	Volksschule Pl. Kościeleckich Hann v. Weyhern-Platz)
Kaliska (Schreiberstr., Bleichfelde)	47	St. Schule, Bielawy, Senatorska (Kurfürstenstr.)
Kanałowa (Kirchenstr., Schleusenau)	38	St. Schule, Nowogrodzka 4 (Neue Schulstr.)
Kapliczna, Kapuścisko-Dolne (Karlsdorf)	53	St. Schule, Fordońska 36 (Karldorf)
Kamienna, Bartodzieje W. (Groß-Bartelsee)	50	St. Schule, Kapuściska M., Fordońska 54 (Hohenholm)
Karmelicka (Karmeliterstr.)	4	St.Handelssch., Jagiellońska 24
Karpacka (Gieseshöhe)	51	St. Schule, Rupienica (Schöndorf), Glinki Nr. 54
Kaszubska (Metzstr.)	14	Rest. Witt, Szczecińska (Verl. Rinkauerstr.)
Kącik (Kastanienallee)	5	Rest. Majerowicz, Artura Grottgera (Schleusenstr.)
Kąpielowa, Wilczak Mały (Schleusenau)	46	St. Schule, Jachcice, Saperów 25, (Brombergerstr.)
Kielecka, Kapuściska W. (Am Kirchhof, Schönhag.	53	St. Schule, Fordońska 36 (Karlsdorf)
Kijowska (Bahnweg)	50	St. Schule, Kapuścisko M., Fordońska 54 (Hohenholm)
Kilinskiego, Bielawy (Güntherstr., Bleichfelde)	47	St. Schule Bielawy, Senatorska Nr. 79 (Bleichfelde, Kurfürstenstr.)
Klasztorna (von Konradstr. zur Hindenburgstr.)	21	St. Schule, Konarskiego 6—7 (Turnhalle, Schulstr.)

Ulica (Straße)	Wahlbezirk	Wahllokal u. Auslage der Wählerlisten
Kołłątaja (Roonstr.)	20	Hum. Gymn. Staszyca 8—11 (Bräsickestr.)
Kolejarska, Jachcice	46	St. Schule Jachcice, Saperów Nr. 25 (Brombergerstr.)
Konarskiego (Schulstr.)	21	St. Schule, Konarskiego 6—7 (Turnhalle, Schulstr.)
Konopna (Hanfstr., Schwedenhöhe)	34	St. Schule, Nowodworska (Neuhöferstr.)
Konopnickiej (Adamsbergerstr., Schwedenhöhe)	35	St. Schule, Leszczyńskiego 21 (Frankenstr.)
Kopernika (Hindenburgstraße)	20	Hum. Gymn. Staszyca 8—11 (Bräsickestr.)
Kordeckiego (Hippelstr.)	28	Arbeiterkas., Dolina 2 (Talstr.)
Koronowska, Czyżkówko (Kronerstr.)	45	Alte Volksschule, Grunwaldzka (Jägerhof, Naklerstr.)
Kossaka (Linienstr., Schwedenhöhe)	32	St. Schule Leszczyńskiego 21 (Frankenstr.)
Kościelna (Kirchenstr.)	22	St. Schule, Bernardyńska 12 (Kaiserstr.)
Kościuszki (Königstr.)	18	St. Schule, Św. Jańska (Johannisstr.)
Kowalska (Schmiedegasse)	22	St. Schule, Bernardyńska 12 (Kaiserstr.)
Kozietulskiego (Koppelstr.)	47	St. Schule, Bielawy, Senatorska 79 (Kurfürstenstr.)
Koźmiana (Ansiedl. Schöndorf)	51	St. Schule, Rupienica, Glinki Nr. 54
Krakowska, Skrzetósku (Bollmannstr.)	49	St. Schule, Bartodzieje W. Fordońska 3 (Gr. Bartelsee)
Krasińskiego (Fröhnerstr.)	21	St. Schule, Konarskiego 6—7 (Turnhalle, Schulstr.)
Kraszewskiego, Wilczak M. (Inselstr., Schleusenau)	38	St. Schule, Nowogrodzka 4 (Neue Schulstr.)
Kręta (Krumme Gasse)	1	Volksschule, Pl. Kościeleckich (Hann v. Weyhern-Platz)
Król. Jadwigi (Viktoriastr.)	6	Rest. Budzbon, Król. Jadwigi
Krótka (Kurzestr.)	26	Hotel Francuski, Romanczewicz, Podgórna(Schwedenst.)
Krzywa, Wilczak (zwischen Nakelerstr. u. Dorfstr., Schleusendorf	43	St. Schule, Wilczak, Nakielska Nr. 82
Ks. Skorópki (Schwedenbergstr.)	32	St. Schule, Leszczyńskiego 21, (Frankenstr.)
Kujawska (Kujawierstr.)	23	Rest. Nowak, Toruńska 184
Ku Młynom (Mühlengasse)	1	Volksschule, Pl. Kościeleckich (Hann v. Weyhern-Platz)
Ku Wiatrakom, Bartodzieje Małe (Windmühlenstr.)	52	St. Schule, Bartodzieje M., Bełzka
Kwiatowa (Blumenstr.)	15	St. Schule, Św. Jańska 2 (Johannisstr.)
Lenartowicza (Alte Straße, Schwedenhöhe)	35	St. Schule, Leszczyńskiego 21 (Frankenstr.)
Leśna, Bielawy (Waldstr., Bleichfelde)	47	St. Schule, Bielawy, Senatorska 79 (Kurfürstenstr.)
Leszczyna (Waldweg, Schleusendorf)	43	St. Schule, Wilczak, Nakielska Nr. 82 (Schleusendorf)
Leśnictwo (Försterei)	51	St. Schule, Rupienica, Glinki Nr. 54 (Schöndorf)
Libelta (Bachmannstr.)	20	Hum. Gymn. Staszyca 8—11 (Bräsickestr.)
Lipowa (Lindenstr.)	12	Rest. Ognisko, Fiołka, Jagiellońska 71
Litewska (Lützowstraße, Bleichfelde)	47	St. Schule, Bielawy, Senatorska 79 (Kurfürstenstr.)
Lotnisko (Fliegerstation, Müllershof)	32	St. Schule, Leszczyńskiego 21 (Frankenstr., Schwedenh.)
Lubeckiego (Packgasse)	44	St. Handelssch., Jagiellońska 24
Lubelska (Prinzenhöhe)	41	St. Schule, Wilczak, Małborska Nr. 16-17 (Prinzenthal Schleustr.)
Ludwikowo, Jachcice (Ludwigshof)	46	St. Schule, Jachcice, Saperów Nr. 25 (Brombergerstr.)
Lwowska (Frankenstr.)	23	Rest. Nowak, Toruńska 184
Łącznik, Czyżkówko(Verbindungsstr.)	45	Alte Volksschule Czyżkówko, Grunwaldzka (Naklerstr.)
Łęczycka, Kapuściska M. (Schüttstr.)	50	St. Schule, Kapuścisko M., Fordońska 54 (Hohenholm)
Łokietka (Prinzenstr.)	7	Kath. Gesellenhaus, Zygmunta Augusta 8 (Fr. Wilhelmstr.)
Łomżyńska (Feldweg)	52	St. Schule, Bartodzieje M., Bełzka (Kirchenstr.)
Łowicka, Fordonek (Schleusenstr.)	53	St. Schule, Kapuścisko Dolne Fordońska 36 (Karlsdorf)
Łucka, Rupienica (Chausseestr.)	51	St. Schule, Rupienica, Glinki Nr. 54 (Schöndorf)
Małborska,Wilczak(Schleustraße)	41	St. Schule, Małborska 16—17
Mała, Bartodzieje W. (Kurzestr.)	50	St. Schule, Kapuścisko M., Fordońska 54 (Hohenholm)
Małachowskiego (Höpkestraße, Bleichfelde)	47	St. Schule, Bielawy, Senatorska 79 (Kurfürstenstr.)
Marcinkowsk. (Fischerstr.)	16	Dt. Privatgymn., Petersona
Marynarska, Bartodzieje M. (Uferweg)	52	St. Schule, Bartodzieje M.
Matejki (Schlosserstr.)	13	Rest. Meier, Pl. Piastowski (Elisabethmarkt)
Mazowiecka (Heynestr.)	15	Städt. Schule, Św. Jańska 2 Johannisstr.)
Mazurska (Teschnerstr.)	28	Arbeiterkasino, Dolina 2 (Talstraße)
Melchiora Wierzbickiego (Wollmarktstr.)	26	Hotel Francuski, Romanczewicz,Podgórna(Schwedenst.)
Mennica (Münzwerderstr.)	1	Poln. Volksschule, Pl. Kościeleckich (Hann v. Weyhernpl.)
Miedza, Wilczak W. (Grenzstraße, Prinzenthal)	42	Restaurant Stöckmann, Nakielska 25
Mińska, Czyżkówko (Bahnweg, Jägerhof)	44	Städt. Schule, Czyżkówko, Grunwaldzka (Naklerstr.)
Młyńska, Wilczak M. (Wilhelmstalerstr., Schleus.)	38	Städt. Schule, Nowogrodzka 4 (Neue Schulstr.)
Mogiły, Bartodz. M. (Friedhofsweg, Kl. Bartelsee)	52	Städt. Schule, Bełzka (Kirchenstr.)
Mokra, Kapuściska W. (Schönhagen)	53	Städt. Schule, Kapuściska Dolne,Fordońska 36(Karlsd.)
Moniuszki, Skrzetusko (Schröttersdorf)	49	Städt. Schule, Bartodzieje W., Fordońska 3 (Gr. Bartelsee)
Mostowa (Brückenstr.)	1	Poln. Volksschule, Pl. Kościeleckich (Hann v. Weyhernpl.)

(Fortsetzung siehe Rückseite!)

Ulica (Straße)	Wahlbezirk	Wahllokal u. Auslage der Wählerlisten
Myśliwska, Rupienica (Ansiedlung, Schöndorf)	51	Städt. Schule, Rupienica, Glinki 45 (Glinkerstr.)
Nadbrzeżna (An den Magazinen)	4	Städt. Handelsschule, Jagiellońska 24
Nadrzeczna (von Friedenstraße zu Peterson)	38	Städt. Schule, Nowogrodzka 4 (Schleusenau,Neue Schulstr.)
Nad Kanałem (Am Kanal, Schleusenau)	44	Städt. Schule, Jkgerhof, Grunwaldzka (Naklerstr.)
Nad Portem (An der Stadtschleuse)	16	Deutsches Privatgymnasium, Petersona
Na Groby (Scharnhorststr.)	3	Elysium
Nakielska 1—64 u. 108 bis 128 (Naklerstr.)	39	Städt. Schule, Wilczak W., Nakielska 6 (Prinzenthal)
Nakielska 65—107 (Naklerstraße)	43	Städt. Schule, Wilczak, Nakielska 82 (Schleusendorf)
Naruszewicza (Holzhofstr.)	6	Restaurant Budzbon, Król. Jadwigi (Viktoriastr.)
Na Wzgórzu, Wilczak W. (Bergstr., Prinzenthal)	42	Restaurant Stöckmann, Nakielska 25
Niecała, Jachcice (von Ludwigshof nach Oberbrahestraße, Jagdschütz)	46	Städt. Schule Jachcice, Saperów 25 (Brombergerstr.)
Niedźwiedzia (Bärenstr.)	1	Poln. Volksschule Plac Kościeleckich (Hann v. Weyhernplatz)
Niegolewskiego (Altestr. Schwedenhöhe)	34	Städt. Schule Nowodworska (Neuhöferstr.)
Niemcewicza (Lessingstr.)	19	Restaurant Frau Tokarska Chodkiewicza (Bleichf. Weg)
Niżiny, Bartodzieje M. (Teil von Bergweg)	52	Städt. Schule Bartodzieje M., Bełzka (Kirchenstr.)
Nowa (Neuestr. Schwedenhöhe)	33	Städt. Schule Dąbrowskiego 6 (Riesestr.)
Nowa u. Folw. (Beelitz)	35	Städt. Schule Leszczyńskiego 21 (Frankenstr.)
Nowodworska (Neuhöferstraße)	30	Städt. Schule Nowodworska 48
Nowogrodzka (Neue Schulstraße)	38	Städt. Schule Nowogrodzka 4 (Schleusenau)
Nowy Rynek (Neuer Markt)	26	Hotel Francuski, Bes. Romanczewicz, Podgórna (Schwedenstr.)
Objazdowa, Czersk Polski (Brahnau)	53	Städt.SchuleKapuściskaDolne, Fordońska 36 (Karlsdorf)
Obozowa, Jachcice	46	Städt. Schule Jachcice, Saperów 25 (Brombergerstr.)
Ogrodowa (Gartenstr.)	11	Restaurant Andrzejewski, Ogrodowa 1
Ogrody, Bartodzieje M. (Gartenweg)	52	Städt. Schule Bartodzieje M., ul. Bełzka (Kirchenstr.)
Ogród Jagiełły (Kirchhof Wilhelmstr.)	4	Städt. Handelsschule, Wilhelmstraße 24)
Okrężna, Jachcice	46	Städt. Schule Jachcice, Saperów 25 (Brombergerstr.)
Orla (Adlerstr., Schwedenhöhe)	33	Städt. Schule, Dąbrowskiego 6 (Riesestr.)
Osada (Rentenkolonie)	43	Städt. Schule Wilczak, Nakielska 82 (Schleusendorf)
Ossolińskich (Konradstr.)	21	Städt. Schule, Konarskiego 6/7 (Turnhalle, Schulstr.)
Puławskiego (Derfflingerstraße)	48	Städt. Schule Bielawy, Senatorska 79 (Kurfürstenstraße)
Park Wojewódzki (Regierungsgarten)	22	Städt. Schule, ul. Bernardyńska 12 (Kaiserstr.)
Pawła z Łęczycy (Klosterstraße)	22	Städt. Schule, ul. Bernardyńska 12 (Kaiserstr.)
Podleśna, Rupienica (Schöndorf)	51	Städt. Schule Rupienica, ulica Glinki 54 (Glinkerstr.)
Pl. Sportowy (Sportplatz)	49	Städt. Schule, Bartodzieje W., Fordońska 3 (Fordonerstr.)
Pl. Kościuszki	10	Städt. Schule, ul. Sowińskiego 4, Nördl. Seiteneingang (Kronerstr.)
Pańska, Fordonek (Deutsch Fordon)	53	Städt. Schule, Kapuściska Dolne, ul. Fordońska 36 (Fordonerstr.)
Prosta, Czersk Polski (Brahnau)	53	Städt. Schule, Kapuściska Dolne, ul. Fordońska 36
Powstańców	53	Städt. Schule, Kapuściska Dolne, ul. Fordońska 36
Pola Odciekowe	53	Städt. Schule, Kapuściska Dolne, ul. Fordońska 36
Przemysłowa, v. Fordońska zur Brahe (an den Sägemühlen)	53	Städt. Schule, Kapuściska Dolne, ul. Fordońska 36 (Fordonerstr.)
Półwiejska, Jachcice	46	Städt. Schule, Jachcice, ulica Saperów 25 (Brombergerstr.)
Paderewskiego Ignacego (Schillerstr.)	19	Restaurant Frau Tokarski, ul. Chodkiewicza 34 (Bleichfelderweg)
Pagórek (Bergstr.)	43	Städt. Schule, Wilczak, ulica Nakielska 82 (Naklerstr.)
Parkowa (Grünstr.)	22	Städt. Schule, ul. Bernardyńska 12 (Kaiserstr.)
Pestalozziego	49	Städt. Schule, Bartodzieje W., Fordońska 3 (Fordonerstr.)
Petersona (Petersonstr.)	16	Deutsches Privatgymnasium, ul. Petersona
Piękna (Gartenstr.)	31	Städt. Schule, ul. Dąbrowskiego 6 (Riesestr.)
Pijarów (Schulstr.)	43	Städt. Schule, Wilczak, ulica Nakielska 82 (Naklerstr.)
Piotra Skargi (Hoffmannstraße)	21	Städt. Schule, ul. Konarskiego 6/7 (Turnhalle, Schulstr.)
Piotrkowska (Horststr.)	31	Städt. Schule, ul. Dąbrowskiego 6 (Riesestr.)
Pl. Kochanowskiego (Bismarckplatz)	20	Humanistisches Gymnasium, Staszica 8/11 (Braesickestr.)
Pl. Kościeleckich (Hann v. Weyhernplatz)	22	Städt. Schule, ul. Bernardyńska 12 (Kaiserstr.)
Pl. Ossolińskich (Konradtplatz)	21	Städt. Schule, ul. Konarskiego 6/7, Turnhalle (Schulstr.)
Pl. Petersona (Petersonplatz)	38	Städt. Schule, Nowogrodzka 4, Wilczak M. (Neue Schulstr.)
Pl. Piastowski (Elisabethmarkt)	9	Städt.Schule, ul.Sowińskiego 4, südl. Seiteneing. (Kronerstr.)
Pl.Poznański (Posenerplatz)	28	Arbeiterkasino,Dolina2(Talstr.)
Pl. Teatralny (Theaterplatz)	4	Miejska Szkoła Handlowa, ul. Jagiellońska 24 (Wilhelmstr.)
Pl. Wolności (Weltzienplatz)	21	Städt. Schule, ul. Konarskiego 6/7, Turnhalle (Schulstr.)
Pocztowa (Löwestr.)	4	Miejska Szkoła Handlowa, Jagiellońska 24 (Wilhelmstr.)
Pod Blankami (Mauerstr.)	26	Hotel Francuski, Romanczewicz,Podgórna (Schwedenst.)
Podgórna (Schwedenstr.)	26	Hotel Francuski, Romanczewicz,Podgórna (Schwedenst.)
Płocka (Eisenhardtstr.)	47	Städt. Schule, Bielawy, Senatorska 79 (Kurfürstenstr.)
Podolska (Bucholzstr.)	16	Dt. Privatgymnasium, Petersona (Petersonstr.)
Podwale (Wallstr.)	22	Städt.Schule, Bernardyńska 12 (Kaiserstr.)
Pohulanka (Reitbahnstr.)	24	Schützenhaus, Toruńska 74 (Thornerstr.)
Polanka (Paulstr.)	50	Städt. Schule, Kapuścisko M., Fordońska 54 (Fordonerstr.)
Polna (Landweg)	51	Städt. Schule, Rupienica, Glinki 54 (Glinkerstr.)
Pomorska (Rinkauerstr.)	17	Städt. Feuerwehr, Pomorska 63/64 (Rinkauerstr.)
Poniatowskiego (Georgstr.)	47	Städt. Schule, Bielawy, Senatorska 79 (Kurfürstenstr.)
Poznańska (Posenerstr.)	27	Staatl. Fortbildungsschule, Chwytowa 12 (Brunnenstr.)
Promenada (Promenadens.)	49	Städt. Schule, Bartodzieje W., Fordońska 3 (Fordonerstr.)
Przejazd (Verbindungsweg)	45	Alte Volksschule, Czyżkówko, Grunwaldzka (Naklerstr.)
Piaski (Bergstraße)	46	Städt. Schule, Jachcice, Saperów 25 (Brombergerstr.)
Przemyska (Abbau)	38	Städt. Schule, Nowogrodzka 4, Wilczak M., Neue Schulstr.
Przesmyk (Logengasse)	26	Hotel Francuski, Romanczewicz,Podgórna (Schwedenst.)
Przyrzecze (Brahestr.)	1	Städt. Schule, Pl. Kościelsk. (Hann v. Weyhernplatz)
Przy Zamczysku (Wiesestr.)	1	dto.
Racławicka (Wörthstr.)	11	Restaurant Andrzewiejski, ul. Orgrodowa 1 (Gartenstr.)
Reja (Gräfestr.)	21	Städt. Schule, Konarskiego 6/7 (Schulstraße), Turnhalle
Rejmonta	21	dto.
Rejtana	7	Kath. Gesellenhaus, ul. Zygm. Augusta 8 (Fr.-Wilhelm-Str.)
Różana (Rosenstr.)	41	Städt. Schule, Wilczak W., Eingang Alte Schule, Malborska 16/17 (Schleustr.)
Rupienica (Breitestr.)	51	Städt. Schule, Rupienica, Glinka 54, (Glinkerstr.)
Rolna	53	Städt. Schule, Kapuściska D., Fordońska 36 (Fordonerstr.)
Równa	53	Städt. Schule Kapuściska D., Fordońska 36 (Fordonerstr.)
Ruska (Langestr.)	52	Städt. Schule, Bartodzieje M., Bełzka (Kirchenstr.)
Rybaki (Fischmarkt)	22	Städt. Schule, Bernardyńska 12 (Kaiserstr.)
Rycerska (Ritterstr.)	11	Restaur. Andrzejewski, Ogrodowa 1 (Gartenstr.)
Sadowa, Czersk P. (Brahn.)	53	Städt. Schule, Kapuściska D. (Karlsdorf), Fordońska 36
Sandomierska, Kapuśc. W. (Schönhagen, Schulstr.)	52	Städt. Schule, Bartodzieje M., Bełzka (Kirchenstr.)
Saperów (Brombergerstr.)	46	Städt. Schule, Jachcice, Sap. 25
Seminaryjna (Naumannsh.)	28	Arbeiterkasino,Dolina 2 (Talst.)
Senatorska (Kurfürstenstr.)	48	Städt. Schule, Bielawy (Bleichfelde), Senatorska 79
Siedlecka (Brahestr.)	45	Alte Volksschule Czyżkówko (Jägerhof), Grunwaldzka (Naklerstr.)
Sielanka (Mackensenstr.)	21	Städt. Schule, Konarskiego 6/7 (Schulstr.), Turnhalle
Siemieradzkiego (Marg.Str.)	5	Restaur. Majerowicz, Artura Grottgera (Schleusenstr.)
Sieńkiewicza (Mittelstr.)	12	Restaur. Ognisko, Jagiell. 72
Sieradzka (Lorenzstr.)	51	Städt. Schule, Rupienica Schöndorf), Glinki 54
Sieroca (Waisenhausstr.)	25	Restaur. Chrapkowski, Lenartowicza (Altestr.), Schwedh.
Słowackiego (Bismarckstr.)	20	Hum. Gymn., Staszyca 8—11 (Bräsickestr.)
Smoleńska, Czersk Polski (Dorfstr., Brahnau)	53	Städt. Schule, Kapuściska D. (Karlsdorf) Fordońska 36
Smężna, Kapuścisko W. (Schönhagen)	52	Städt. Schule, Bartodzieje M., Bełzka (Kirchenstr.)
Smukalska (Mühltalerstr.)	46	Städt. Schule, Jacice, Saper. 25 (Brombergerstr.)
Sobieskiego, (Livoniusstr.)	9	Städt. Schule, Sowińskiego 4 Cronerstr.)
Sokoła (Rohrstr.)	51	Städt. Schule, Rupienica (Schöndorf), Glinki 54
Solna, Kapuściska Wielkie (Schönhagen, Salw. Str.)	52	Städt. Schule, Bartodzieje M., Bełzka (Kirchenstr.)
Sowińskiego (Cronerstr.)	9	Städt. Schule, Sowińskiego 4
Spadzista, Czersk Polski (Brahnau)	53	Städt. Schule, Kapuściska D., (Karlsdorf), Fordońska 36
Spokojna (Klein Bartelsee)	52	St. Schule Bełzka (Kirchenstr.)
Sporna, Kapuściska Dolne (Karlsdorf)	50	Städt. Schule, Kapuściska M. (Hohenholm), Fordońska 54
Sportowa (in Schröttersdorf)	49	Städt. Schule, Bartodzieje W., Fordońska 3
Stara Szkolna, Wilczak M. (Alte Schulstr., Schleusenau)	38	Städt. Schule, Nowogrodzka 4 (Neue Schulstr.)
Starogardzka, Jachcice	46	Städt. Schule, Jachcice, Saperów 25 (Brombergerstr.)
Stary Rynek (Friedrichspl.)	1	Städt. Schule, Pl. Kościeleckich (Hann v. Weyhernplatz)
Staszyca (Bräsickestr.)	21	Städt. Schule, Konarskiego 6-7 (Turnhalle, Schulstr.)
Stawowa, Wilczak Wielki (Teichstr., Prinzenthal)	42	Rest. Stöckmann, Nakileska 25 Naklerstr.)
Stefana Czarneckiego, Wilczak (Blücherstr. Prinzenthal)	40	Rest. Kaube, 4. Śluza (4. Schl.)
Stepowa, Bielawy (Heidestraße, Bleichfelde)	48	Städt. Schule, Senatorska 79 (Kurfürstenstr.)
Stroma (Alleestr., Schwedenhöhe)	28	Arbeiterkasino, Dolina 2 (Talstraße)
Strzelecka (Jägerstraße, Schwedenhöhe)	31	Städt. Schule, Dąbrowskiego 6 (Riesestr.)
Suszyńska, Fordonek (Fordon)	53	Städt.Schule,KapuściskoDolne Fordońska 36 (Karlsdorf)
Szajnochy, Kapuściska M. (Mittelstr., Hohenholm)	50	Städt. Schule, Kapuściska M., Fordońska 54
Szamarzewskiego, Jachcice (Brahestr.)	46	Städt. Schule, Jachcice, Saperów 25 (Brombergerstr.)
Szczecińska (Verl.Rinkauerstraße)	14	Restaur. Witt, Szczecińska
Szpichlerna (Speicherstr.)	22	Städt.Schule, Bernardyńska 12 (Kaiserstr.)
Szpitalna (Kornmarktstr.)	22	Städt.Schule,Bernardyńska 12 (Kaiserstr.)
Szubińska (Schubinerstr., Stadt u. Schwedenhöhe)	31	Städt. Schule, Dąbrowskiego 6 (Riesestr.)
Scieżka, Wilczak Mały (Schleusenau)	38	Städt. Schule, Nowogrodzka 4 (Neue Schulstr.)
Śląska, Wilczak Mały (Ernststr., Schleusenau)	37	Rest. Kleinert, Wrocławska 5 (Schickstr.)
Ślusarska (Feuergasse)	9	Städt. Schule, Sowińskiego 4 (Cronerstr.)
Śluza II i III (2. u. 3. Schl.)	29	Städt. Schule, Kordeckiego 34 (Hippelstr.)
Śluza IV i V (4. u. 5. Schl.)	39	Städt. Schule, Wilczak W., Nakielska 6 (Prinzenthal)
Śluza Kwiatowa (Blumenschleuse)	39	Städt. Schule, Wilczak W., Nakielsks 6 (Prinzenthal)
Śluza VI (6. Schleuse)	43	Städt. Schule, Wilczak, Nakielska 82 (Schleusendorf)
Śniadeckich (Elisabethstr.)	13	Rest. 3-go maja, Meller, Plac Piastowski (Elisabethmarkt)
Średnia, Jachcice (Mittelstraße)	46	Städt. Schule, Jachcice, Saperów 25 (Brombergerstr.)
Świecka (Schwetzerstr.)	11	Rest. Andrzejewski, Ogrodowa 1 (Gartenstr.)
Św. Fiorjana (Alexanderstraße)	22	Städt. Schule, Bernardyńska Nr. 12 (Kaiserstr.)
Św. Jańska (Johannisstr.)	18	Städt. Schule, Św. Jańska
Św. Trójcy (Berlinerstr.)	29	Städt. Schule, Kordeckiego 34 (Hippelstr.)
Tamka (Mühlendamm)	1	Städt. Schule, Pl. Kościeleckich (Hann v. Weyhernpl.)
Terasy (Kl. Neuhöferstr.)	26	Hotel Francuski, Romanczewicz Podgórna (Schwedenstraße)
Toruńska, Stadt u. Bartodzieje M. (Thornerstr.)	24	Schützenhaus, Toruńska 175 (Thornerstr.)
Toruńska, nur in Kapuściska W. (Thornerstr.)	52	Städt. Schule, Bartodzieje M., Bełzka 1 (Kirchenstr.)
Toruńska, Czersk Polski (Chausseestr.)	53	Städt. Schule, Kapuściska Dolne, Fordońska 36 (Fordonerstr.)
Trzeciego maja (Hempelstraße)	21	Städt. Schule, Konarskiego 6-7 (Turnhalle Schulstr.)
Trybunalska (Kreuzstr.)	1	Städt. Schule, Pl. Kościeleckich (Hann v. Weyherrnpl.)
Trentowskiego (Bahnweg)	43	Städt. Schule, Wilczak, Nakielska 82 (Schleusendorf)
Tucholska (Johannisstr.)	51	Städt. Schule, Rupienica, Glinki 54 (Glinkerstr.)
Tor Kolejowy	49	Städt. Schule, Bartodzieje W., Fordońska 3 (Fordonerstr.)
Ugory (Weidenstr.)	34	Städt. Schule, Leszczyńskiego Nr. 21 (Frankenstr.)
Ujejskiego (Schulstr.)	52	Städt. Schule, Bartodzieje M., Bełzka (Kl. Bartelsee, Kirchenstr.)
Ułańska (Dragonerstr.)	40	Restaur. Kaube, 4 Śluza (4. Schleuse)
Unji Lubelskiej (Follerstr.)	7	Kath. Gesellenhaus, Zygmunta Augusta 8 (Fr. Wilhelmstr.)
Urocza (Parkstr.)	22	Städt. Schule, Bernardyńska Nr. 12 (Kaiserstr.)
Urząd Pocztowy (Postamt)	50	Kapuściska Małe,Fordońska 54 (Hohenholm)
Ustronie (Dorotheenstr.)	22	Städt. Schule, Bernardyńska Nr. 12 (Kaiserstr.)
Wały Jagiellońskie (Große Bergstr.)	26	Hotel Francuski,Romanczewicz Podgórna (Schwedenstraße)
Warszawska (Karlstr.)	9	Städt. Schule, Sowińskiego 4, südl. Eing. (Kronerstr.)
Wawrzyniaka, Bielawy (Waldowstr.)	47	Städt. Schule, Bielawy, Senatorska 79 (Kurfürstenstr.)
Wąska (Kl. Bergstr.)	26	Hotel Francuski,Romanczewicz Podgórna (Schwedenstraße)
Wełniany Rynek (Wollmarkt)	26	Hotel Francuski,Romanczewicz Podgórna (Schwedenstraße)
Wesoła, Skrzetusko (Strehlkestr.)	49	Städt. Schule, Bartodzieje W., Fordońska 3 (Gr. Bartelsee)
Wiatrakowa (Windmühlenstraße)	25	Restaurant Chrabkowski, Lenartowicza 3 (Alte Straße)
Wileńska (Boiestr.)	15	Städt. Schule, ul. Św. Jańska 2 (Johannisstr.)
Wincentego Pola, Wilczak W. (Schillerstr.)	40	Restaurant Kaube, 4. Śluza (4. Schleuse)
Wilsona	21	Städt. Schule, ul. Konarskiego 6/7, Turnhalle, (Schulstr.)
Wiślana	53	Städt. Schule, Kapuściska D., Fordońska 36 (Fordonerstr.)
Wierzbickiego	26	Hotel Francuski,Romanczewicz Podgórna (Schwedenstraße)
Wielko Polskich	53	Städt. Schule, Kapuściska D., Fordońska 36 (Fordonerstr.)
Weteranów	53	Städt. Schule, Kapuściska D., Fordońska 36 (Fordonerstr.)
Witebska, Fordonek (Dorfstraße)	53	Städt. Schule, Kapuściska D., Fordońska 36 (Fordonerstr.)
Włościańska	53	Städt. Schule, Kapuściska D., Fordońska 36 (Fordonerstr.)
Wodna (Wasserstr.)	1	Städt. Schule, Pl. Kościeleckich (Hann v. Weyhernplatz)
Wojewódzka (Kanalstr.)	29	Städt. Schule, Kordeckiego 34 Hippelstr.)
Wołyńska (Neue Brahestr.)	22	Städt. Schule, Bernardyńska 12 (Kaiserstr.)
Wrocławska, Wilczak M., (Schickstr.)	37	Restaurant Kleinert, Wrocławska 5 (Schickstr.)
Wyrzyska, Czyżkówko (Mrotschnerst.,(Jägerhof)	45	Alte Volksschule, Czyżkówko, Grunwaldzka (Naklerstr.)
Wysoka, Wilczak W. (Hohestr.)	42	Restaurant Stöckmann, Nakielska 25, Eingang von der Seite (Naklerstr.)
Wyżyny, Bartodzieje M (Bergweg, Kl. Bartelsee)	52	Städt. Schule, Bartodzieje M., Bełzka 1 (Kirchenstr.)
Wyspiańskiego	21	Städt. Schule, Konarskiego 6/7, Turnhalle (Schulstr.)
Wzgórze Dąbrowskiego	31	Städt. Schule, Dąbrowskiego 6 (Riesestr.)
Zacisze (Bülowplatz)	20	Hum. Gymnasium, Staszica 8/11 (Braesickestr.)
Zamknięta, Jachcice	46	Städt. Schule, Jachcice, Saperów 25 (Bromberger Straße)
Zamojskiego (Steinstr.)	19	Restaurant Fr. Tokarski, Chodkiewicza (Bleichfelderweg)
Zaświat (Wege zu den neuen Kirchhöfen)	11	Restaurant Andrzejewski, Ogrodowa 1 (Gartenstr.)
Zaułek (Mottgasse)	1	Poln. Volksschule, Plac Kościeleckich (Hann v. Weyhernplatz)
Zawiśle, Fordonek (Schloßkämpe)	53	Städt. Schule, Kapuściska D., Fordońska 36 (Karlsdorf)
Zamkowa Kempa (Schloßkämpe)	53	Städt. Schule, Kapuściska D., Fordońska 36 (Karlsdorf)
Zbożowy Rynek (Kornmarkt)	22	Städt. Schule, Bernardyńska 12 Kaiserstr.)
Zduny (Töpferstr.)	16	Deutsches Privatgymnasium, Petersona
Zygmunta Augusta (Friedr. Wilhelmstr.)	7	Kath. Gesellenhaus, Zygmunta Augusta (Fr. Wilhelmstr.) 8
Ziemska, Bielice Nowe (von Kujawierstr. n. Folwark)	51	Städt. Schule, Rupienica, Glinki 54 (Schöndorf)
Żabia, Bartodzieje W. (Wasserstr.)	50	Städt. Schule, Kapuściska M., Fordońska 54 (Hohenholm)
Zmudzka, Skrzetusko (Feldstr., Schröttersdorf)	49	Städt. Schule Bartodzieje W., Fordońska 3
Żuławy (Triftstr., Schwedenhöhe)	32	Städt. Schule Leszczyńskiego 21 (Frankenstr.)
Żupy (Salzgasse)	52	Städt. Schule, Bartodzieje M., Bełzka (Kirchenstr.)
Żukiewskiego (Verl. Ritterstraße)	10	Städt. Schule, Sowińskiego 4 (Cronerstr.)
Za cmentarzami (Hinter den Friedhöfen)	11	Restaurant Andrzejewski, Ogrodowa 1 (Gartenstr.)
Zakątek	46	Städt. Schule, Jachcice, Saperów 25 (Brombergerstr.)

Deutscher Wahlausschuß.

traggeber ihm sagte, das Getreide habe er gekauft. Der Staatsanwalt beantragte Verwerfung der Berufung; das Gericht hob das Croner Urteil auf und sprach den Angeklagten frei. — Wegen Körperverletzung wurde der Arbeiter Stanislaw Pawlak aus Sielec, Kreis Znin, am 23. Juni v. J. vom Kreisgericht in Znin zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Er ist beschuldigt, einen Arbeiter Kowalski mit einer Schaufel erheblich verletzt zu haben, so daß K. sich ins Krankenhaus begeben mußte. Der Angeklagte gibt an, von dem Verletzten beschimpft worden zu sein und griff in Notwehr zur Schaufel. Der Staatsanwalt beantragte Verwerfung der Berufung; das Gericht hob das Zniner Urteil auf und ermäßigte die Strafe auf einen Monat Gefängnis. — Wegen Hehlerei wurde der Sattler Stefan Witt aus Labischin vom dortigen Schöffengericht zu 50 zł Geldstrafe oder fünf Tagen Gefängnis verurteilt. W. soll von einem unbekannten Diebe zwei gestohlene Zügel, einer Gutsherrschaft gehörig, gekauft haben. Der Angeklagte bemerkt dazu, daß er die betreffenden Zügel selbst angefertigte, während einige Zeugen die Zügel als gestohlen wiedererkennen wollen. Der Staatsanwalt beantragte Verwerfung der Berufung; das Gericht hob das Labischiner Urteil auf und sprach den Angeklagten frei, weil der Dieb nicht ausfindig gemacht werden konnte. — Wegen Beschimpfung und Mißhandlung eines Polizeibeamten wurde der Händler Johann Kowaiczyk aus Nakel vom dortigen Schöffengericht zu vier Wochen Gefängnis und 20 zł Geldstrafe verurteilt. K. gibt an, von dem Beamten mißhandelt worden zu sein, worauf er sich zur Wehr setzte. Einige Zeugen sagen aus daß K. betrunken war und ruhestörenden Lärm verursachte. Das Gericht verwarf die Berufung des K. — Wegen Diebstahls wurde der Arbeiter Franz Gapa aus dem Kreise Wirsitz vom Schöffengericht in Lobsens zu einer Woche Gefängnis verurteilt. Er gibt an, die fragliche Uhr nicht gestohlen, sondern gefunden zu haben. Der Staatsanwalt beantragte Verwerfung der Berufung; das Gericht hob das Lobsenser Urteil auf und verurteilte den G. wegen Unterschlagung zu 9 zł Geldstrafe oder drei Tagen Gefängnis.

§ **Fahrraddiebstahl.** Einem Wegner, Försterei Jägerhof, wurde in der Chausseestraße (Grunwaldzka) ein schwarzes Fahrrad, Marke „Puch" Nr. 215 656, gestohlen. Vor Ankauf wird gewarnt.

§ **Ein Zusammenstoß zwischen Auto und Wagen** ereignete sich heute morgen kurz nach 6 Uhr in der Bahnhofstraße. Ein Personenauto fuhr von hinten auf einen Bäckerwagen und beide Fahrzeuge wurden so schwer beschädigt, daß sie am Ort bleiben mußten. Die Schuld trifft, den Aussagen von Augenzeugen zufolge, lediglich den Autolenker.

§ **Schaufensterdiebstahl.** In der vergangenen Nacht wurde das Schaufenster des Kaufmanns Hojnacki, Rinkauerstraße (Pomorska) 18, eingeschlagen und darin ausliegende Lebensmittel im Werte von 200 zł gestohlen.

§ **Festgenommen** wurden in der Zeit von Sonnabend bis heute acht Personen, und zwar sechs wegen Verursachung einer Straßenschlägerei, eine wegen Diebstahls und eine von dem Gericht gesuchte Person.

*

Vereine, Veranstaltungen 2c.

Ruder-Club Frithjof, e. V. Am Mittwoch, dem 11. Januar 1928, abends 8 Uhr: Jahreshauptversammlung. (746

D. G. f. K. u. W. Am Dienstag, den 10. Januar, und Donnerstag, den 12. Januar, abends 8 Uhr, in der Deutschen Bühne Vorführung des Filmwerks **„Schaffende Hände"** des Instituts für Kulturforschung. Dieses einzige Filmwerk ist eine Zeiturkunde von allergrößtem Wert: es zeigt, wie Maler und Bildhauer der Gegenwart schaffen. Die Entstehung eines Kunstwerks ist ein geistiger Vorgang; soweit er aber schaubar gemacht werden kann durch Beobachtung dessen „was die Hand tut", geschieht es in diesem Werk. Dabei wird jede Schauspielerei, etwa eine Art „Auftreten" des Künstlers abgelehnt, wenn auch die verschiedenartigste Technik: Malen, Skizzieren, Zeichnen, Formen, Arbeiten in Holz und Stein, gezeigt wird. Am Dienstag, den 10. Januar: 1. Teil: **Die Maler:** Lovis Korinth, Käthe Kollwitz, Max Liebermann Heinrich Zille u. a. Kartenverkauf in der Buchhdlg. E. Hecht Nachf. u. a. d. Abendkasse. (845

Liedertafel. Dienstag, den 10. d. M.: Übungsabend, Deutsches Haus. (841

* * *

w. **Nakel** (Naklo), 8. Januar. In der Nacht zu Freitag heulten die Feuersirenen. Es brannte bei dem Strommeister Kornaizewski. Eine hölzerne Wand in der Nähe des Küchenherdes hatte angefangen zu schwelen und verursachte viel Rauch. Das Feuer konnte aber gelöscht werden, ohne daß die Feuerwehr in Aktion getreten ist.

R. **Filehne** (Wielen), 6. Januar. Infolge des Glatteises ereigneten sich in der vorigen Woche verschiedene schwerere Unglücksfälle. Ein Fuhrmann aus Kamienchen wurde beim Ausgleiten seines beladenen Wagens vom Langholz so unglücklich gegen einen Baum geklemmt, daß er den Verletzungen erlegen ist. Auf dem Lagerplatz des Sägewerks Lichwien glitt der Besitzer Fenske aus und wurde von dem abrutschenden Langholz ebenfalls so schwer getroffen, daß er einen Schädel- und Schlüsselbeinbruch erlitt. In bewußtlosem Zustand wurde er nach Hause gebracht, es ist schwache Hoffnung vorhanden, den in der weiten Umgegend geschätzten Deutschen am Leben zu erhalten.

R. **Filehne** (Wieleń), 6. Januar. Infolge des Glattsitzung, die erste im neuen Jahre, beschäftigte sich zunächst mit der Wahl des Präsidiums. Als Vorsitzender wurde Witold Hedingen (Nationaldemokrat), als dessen Vertreter Bugsel (Christl. Dem.), als Sekretär Krause (Nat. Dem.), als dessen Vertreter Tyleczyński (Christl. Dem.) und als Beisitzer Kasprzak (NPR-Rechte) gewählt. Dann wurde den Schauspielern der städtischen Theater eine einmalige Unterstützung in Höhe von 20 Prozent der Monatsgage zugesprochen. Darauf wurde der Magistratsantrag betr. Anerkennung des Schlacht- und Viehhofes als städtisches Unternehmen angenommen. Ferner wurde ein Zwei-Millionen-Kredit zum Bau eines Gebäudes für die städtische Handelsschule bewilligt. Dem Magistratsantrag, eine Anleihe in Höhe von einer halben Million Złoty bei der Provinzialfeuersozietät aufzunehmen, wurde zugestimmt.

⊕ **Pudewitz** (Pobiedziska), 7. Januar. Bei dem Landwirt Schöpsmeier in Alswede bei Pudewitz wurde ein fettes Schwein im Gewicht von 260 Pfund in der Nacht zum vergangenen Donnerstag aus dem Stalle gestohlen und dort gleich abgeschlachtet. Die Diebe wurden bisher nicht ermittelt. — Auf der Gemeindejagd in Zidowo bei Pudewitz wurden von 12 Schützen 13 Hasen zur Strecke gebracht.

fs **Rakwitz** (Rakoniewice), 7. Januar. Am Neujahrstage, nachmittags ½2 Uhr, fand in der hiesigen evangelischen Kirche die Einweihung der drei neuen Glocken statt. Nach der Ablieferung in der Kriegszeit war der Kirche nur eine kleine Glocke verblieben, die nun der Filialgemeinde Gnichin als Kirchhofsglocke überlassen wurde. Das neue Glockengeläut ist von der Danziger Werft hergestellt. Zur Einweihung waren festliche Vorbereitungen getroffen worden und die Kirche war bis auf den letzten Platz besetzt. Die Festpredigt hielt Pastor D. Greulich aus Posen. Nach Schluß des Gottesdienstes versammelten sich die kirchlichen Körperschaften und viele Gäste zu einer Kaffeetafel. Die Kosten sind einmütig durch Opfergaben aller Gemeindemitglieder gedeckt worden.

* **Wirsitz**, 7. Januar. In der Nacht zum vergangenen Mittwoch wurde in dem Postamt Osiek ein Einbruchsdiebstahl verübt und ein geschlossener Kasten mit 5600 zł gestohlen. Als Täter wurde bald darauf ein gewisser Wladyslaw Fine aus Osiek, 30 Jahre alt, festgenommen. Der Dieb ist vor einem Jahre aus dem aktiven Militärdienst ebenfalls wegen Diebstahls entlassen worden.

Briefkasten der Redaktion.

Alle Anfragen müssen mit dem Namen und der vollen Adresse des Einsenders versehen sein; anonyme Anfragen werden grundsätzlich nicht beantwortet. Auch muß jeder Anfrage die Abonnementsquittung beiliegen. Auf dem Kuvert ist der Vermerk „Briefkasten-Sache" anzubringen. Briefliche Antworten werden nicht erteilt.

„Viel Glück 100." 1. Für die 6000 Mark etwa 60 Prozent = 4444,20 Zł. an Kapital. Dazu die rückständigen Zinsen von der aufgewerteten Summe für 4¾ Jahre. Den Betrag können wir Ihnen nicht angeben, da wir den s. Z. vereinbarten Zinsfuß nicht kennen. 2. Für die Schuldscheinschuld von 6000 Mark sind 10 Prozent = 740,70 Zł. zu zahlen und für die 4000 Mark ebenfalls 10 Prozent = 493,80 Zł. Betreffs der Zinsen gilt das unter 1 Gesagte.

Wirtschaftliche Rundschau.

Keine Änderung des Diskontsatzes in Polen. Die Gerüchte über eine bevorstehende Änderung des Diskontsatzes werden amtlich dementiert. Eine Änderung kommt solange nicht in Frage, wie die Spannung zwischen dem Diskontsatz der Bank Polski und dem der Privatbanken beim Privatdiskont den bisherigen Umfang beibehält.

Schnelle Zunahme der Arbeitslosenziffer in Polen. Die Zahl der Arbeitslosen in Polen, die Ende Oktober (29. Oktober) vorigen Jahres nur 117 021 betrug, ist im Laufe von acht Wochen, d. h. bis zum 24. Dezember 1927, auf 160 440 gestiegen, zeigt also eine Zunahme von über 35 Prozent, und ist dabei in noch weiterem Steigen begriffen.

× **Neue Bankfiliale der Staatlichen Landwirtschaftsbank.** Eine der Graudenzer Abteilung der Staatlichen Landwirtschaftsbank (Państwowy Bank Rolny) unterstellte Filiale dieses Finanzinstituts wird in den nächsten Tagen in Gdingen eingerichtet werden.

Die Bilanz der Deutschen Werke Kiel für das Jahr 1. Oktober 1926 bis 30. September 1927 schließt auf beiden Seiten mit einer Summe von 42 307 649,58 Mark. Das Haben-Konto beträgt 6 926 057 Mark.

Zur Belebung der Ziegelproduktion und Erleichterung der Bautätigkeit wird die Bank Gospodarstwa Krajowego (Staatliche Landeswirtschaftsbank) den Ziegeleien künftig Betriebskredite zu 9 Prozent jährlich gewähren und hat zu diesem Zweck einen Gesamtbetrag von 12 Millionen Złoty vorgesehen. Daneben wird die Bank, in allerdings beschränkterem Umfange, zu dem gleichen Zinsfuß Darlehen für Investitionszwecke zur Steigerung der Produktion geben.

Auf dem polnischen Hopfenmarkt haben die Umsätze fast aufgehört, da die heimische Brauindustrie sich angesichts der niedrigen Preise und der im allgemeinen recht guten Qualität der letzten Ernte frühzeitig für den größten Teil ihres Bedarfs eindeckte und auch das Ausland fortgesetzt starkes Interesse zeigte. Im ganzen dürften schon mindestens 80 Prozent der Hopfenernte abgesetzt sein. Unter den Abnehmern steht an erster Stelle Deutschland, das bedeutende Mengen nach Skandinavien wie auch nach Frankreich weiter exportiert hat. Seit Oktober sind die Preise für bessere Qualitäten von 50 auf 55 bis 70 Dollar je 50 Kg. heraufgegangen. Den Rest der Bestände hofft man ebenfalls im Ausland unterbringen zu können.

Die Bierbesteuerung in Polen ist im Vergleich zu der in anderen Staaten recht bedeutend und beläuft sich insgesamt auf mindestens 10,62 Zł. je Hektoliter. Die Belastung durch Verbrauchssteuer einschließlich des 30prozentigen Kommunalzuschlags beträgt 8,62 Zł., wozu noch andere Staats- und Kommunalabgaben (ohne Vermögenssteuer) von 2—3,46 Zł. je Hektoliter hinzukommen. Der Inlandsverbrauch ist hinter dem Vorkriegsstand (30 Liter pro Kopf) noch weit zurück und erst in den letzten Jahren von 4 auf ca. 7 Liter je Einwohner wieder gestiegen. Die Zahl der Brauereien ist gegenüber dem Vorkriegsstand (ca. 500) um etwa 50 Prozent zurückgegangen, die Produktion von 8 auf durchschnittlich 2 Millionen Hektoliter jährlich.

Viehpreise in Myslowitz (Oberschlesien) am 7. Januar. Auf dem Zentralviehmarkt zahlte man folgende Preise je Kg. in Złoty: Bullen Klasse B 1,50—1,60, C 1,40—1,50, Kühe und Färsen B 1,60 bis 1,70, C 1,50—1,60, D unter 1,49; Schweine A 2,50—2,60, B 2,49, C 2,30—2,39, D 2,20—2,29, E 2,10—2,19. Angebot und Nachfrage schwach, Tendenz mäßig, Preise beständig.

Prager Viehmarkt vom 7. Januar. Man zahlte je Kg. Lebendgewicht in Kc. (1 Zł. = 3,79 Kc.): Poln. Schweine 12,50—13,25.

Bank Polski-Dividende 14 Prozent. Wie die „A. W." aus maßgebender Quelle erfährt, wird in der am 12. d. M. stattfindenden Aufsichtsratssitzung der Bank Polski die Verteilung einer Dividende von 14 Prozent für 1927 vorgeschlagen werden.

Für die Lombardkredite der Bank Polski mit 3—6monatlichem Termin, die — wie von uns bereits berichtet — von den einzelnen Unternehmen mit Hilfe größerer Banken aufgenommen werden können, ist eine Summe von 24 Millionen Złoty vorgesehen. Das sind etwa 25 Prozent des bisherigen Rediskontes der größeren Banken.

Geldmarkt.

Der Wert für ein Gramm reinen Goldes wurde gemäß Verfügung im „Monitor Polski" für den 9. Januar auf 5,9244 Złoty festgesetzt.

Der Złoty am 7. Januar. Danzig: Ueberweisung 57,47 bis 57,62, bar 57,51—57,65, Zürich: Ueberweisung 58,10, London: Ueberweisung 43,50, Newyork: Ueberweis. 11,25, Riga: Ueberweisung 61,00, Berlin: Ueberweisung Warschau 46,975 bis 47,175, Kattowitz 47,05—47,25, Posen 47—47,20, bar — dick 46,80 47,20, bar — kleine 46,80—47,20, Mailand: Ueberweisung 2,18, Wien: Ueberweisung 79,15.

Berliner Devisenkurse.

Offiz. Diskontsätze	Für drahtlose Auszahlung in deutscher Mark	In Reichsmark 7. Januar Geld	In Reichsmark 7. Januar Brief	In Reichsmark 6. Januar Geld	In Reichsmark 6. Januar Brief
	Buenos-Aires 1 Pes.	1.790	1.794	1.789	1.793
—	Kanada . . 1 Dollar	4.183	4.196	4.183	4.191
5,48%	Japan . . . . 1 Yen.	1.966	1.970	1.965	1.969
—	Konstantin 1 trk. Pfd.	20.977	21.017	20.967	21.007
—	Kairo . . . 1 äg. Pfd.	2.185	2.189	2.185	2.189
4.5%	London 1 Pfd. Sterl.	20.455	20.495	20.446	20.486
3.5%	Newyork . . 1 Dollar	4.197	4.205	4.191	4.199
—	RiodeJaneiro 1 Milr.	0.5035	0.5055	0.5035	0.5055
—	Uruguay 1 Goldpes.	4.316	4.324	4.316	4.324
4.5%	Amsterdam . 100 Fl.	169.18	169.52	169.11	169.45
10%	Athen	5.614	5.626	5.569	5.581
4.5%	Brüssel-Ant. 100 Frc.	58.51	58.63	58.51	58.63
6%	Danzig . . 100 Guld.	81.78	81.94	81.77	81.93
6%	Helsingfors 100 fi. M.	10.555	10.575	10.547	10.567
7%	Italien . . . 100 Lira	22.195	22.235	22.145	22.185
7%	Jugoslavien 100 Din.	7.388	7.402	7.383	7.397
5%	Kopenhagen 100 Kr.	112.41	112.63	112.35	112.57
8%	Lissabon . 100 Esc.	20.68	20.72	20.64	20.68
5%	Oslo-Christ. 100 Kr.	111.56	111.78	111.46	111.68
4%	Paris . . 100 Frc.	16.495	16.535	16.485	16.525
5%	Prag . . . . . 100 Kr.	12.432	12.452	12.42	12.44
3.5%	Schweiz . . 100 Frc.	80.87	81.03	80.855	81.015
10%	Sofia . . . 100 Leva	3.035	3.041	3.025	3.031
5%	Spanien . . 100 Pes.	72.43	72.57	72.48	72.62
3.5%	Stockholm . 100 Kr.	112.90	113.12	112.84	113.06
6.5%	Wien . . . . . 100 Kr.	59.24	59.36	59.172	59.202
6%	Budapest . . . Pengö	73.35	73.49	73.73	73.37
8%	Warschau . . 100 Zł.	46.975	47.175	—.—	—.—

Warschauer Börse vom 7. Januar. Umsätze. Verkauf — Kauf. Belgien 124,50, 124,81 — 124,19, Belgrad —, Budapest —, Bukarest —, Oslo —, Helsingfors —, Spanien —, Holland 359,55, 360,46 358,65, Japan —, Kopenhagen —, London 43,44, 43,55 — 43,33, Newyork 8,90, 8,92 — 8,88, Paris 35,05, 35,14 — 34,96, Prag 26,41½, 26,48 — 26,35, Riga —, Schweiz 171,85, 172,28 — 171,42, Stockholm 240,00, 240,60 — 239,40, Wien 125,80, 126,11 — 125,49, Italien 47,13, 47,25 — 47,01.

Amtliche Devisennotierungen der Danziger Börse vom 7. Januar. In Danziger Gulden wurden notiert: Devisen London 25,00 Gd., —,— Br., Newyork 5,1230 Gd. 5,1360 Br., Berlin —,— Gd., —,— Br., Warschau 57,47 Gd., 57,52 Br. Noten: London —,— Gd., —,— Br., Newyork —,— Gd., —,— Br., Berlin —,— Gd., —,— Br., Polen 57,51 Gd., 57,65 Br.

Züricher Börse vom 5. Januar. (Amtlich.) Warschau 58,10, Newyork 5,1877½, London 25,29¾, Wien 73,20, Italien 27,44, Belgien 72,40, Budapest 40,60, Helsingfors 13,07, Sofia 3,73½, Holland 20,917½, Oslo —,—, Kopenhagen —,—, Stockholm 139,70, Spanien 89,22½, Buenos Aires 2,21⅝, Tokio 2,42½, Bukarest 3,20, Athen 6,89, Berlin 123,16, Belgrad 9,13½, Konstantinopel 2,69, Paris 20,39½, Prag 15,36.

Die Bank Polski zahlt heute für: 1 Dollar, gr. Scheine 8,85 Zł., do. kl. Scheine 8,84 Zł., 1 Pfd. Sterling 43,243 Zł., 100 franz. Franken 34,89 Zł., 100 Schweizer Franken 171,027 Zł., 100 deutsche Mark 210,927 Zł., 100 Danziger Gulden 172,654 Zł., tschech. Krone 26,298 Zł., österr. Schilling 125,239 Zł.

Aktienmarkt.

Posener Börse vom 7. Januar. Festverzinsliche Werte: 8proz. Doll.-Br. der Pos. Landsch. 92,75 p. 6proz. Rogg.-Br. der Pos. Landsch. 25,50 p. 8proz. Oblig. der Stadt Posen 91,50 p. 5proz. Konvers.-Anleihe 64,50 p. Tendenz: behauptet. — Industrieaktien: Brzeski-Auto 10,50 o. Cegielski 52,00 p. Herzfeld-Viktorius 55,00 o. Lubań 105 o. Tendenz: behauptet. (p = Nachfrage, o = Angebot, + = Geschäft, * = ohne Umsatz.)

Viehmarkt.

Berliner Viehmarkt vom 7. Januar. (Amtlicher Bericht der Preisnotierungskommission.)

Auftrieb: 2578 Rinder (darunter 635 Ochsen, 705 Bullen, 1238 Kühe und Färsen), 1312 Kälber, 3932 Schafe, — Ziegen, 8667 Schweine und 124 Auslandsschweine.

Man zahlte für 1 Pfd. Lebendgewicht in Goldpfennigen:

Rinder: Ochsen: a) vollfl., ausgemästete höchsten Schlachtwerts (jüngere) 60—62, b) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtw. im Alter von 4 bis 7 Jahren 55—59, c) junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 48—52, d) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 40—45. Bullen: a) vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes 55—58, b) vollfleischige jüngere höchsten Schlachtwertes 52—55, c) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere 49—51, d) gering genährte 45—48. Kühe: a) jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwertes 45—47, b) sonstige vollfleischige oder ausgem. 33—42, c) fleischige 26—30, d) gering genährte 20—22. Färsen (Kalbinnen): a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtw. 56—58, b) vollfleischige 49—53, c) fleisch. 42—47, Fresser: 38—48.

Kälber: a) Doppellender feinster Mast —,—, b) feinste Mastkälber 75—84, c) mittlere Mast- u. beste Saugkälber 55—71, d) geringe Mast- und gute Saugkälber 42—53.

Schafe: a) Mastlämmer u. jüngere Masthammel: 1. Weidemast —,— 2. Stallmast 58—62, b) mittl. Mastlämmer, ältere Masthammel und gut genährte junge Schafe 45—55, c) fleischiges Schafvieh 38—44, d) gering genährtes Schafvieh 25—35.

Schweine: a) Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht —,—, b) vollfleisch. von 240—300 Pfd. Lebendgew. 60, c) vollfleisch. von 200 bis 240 Pfd. Lebendgewicht 57—59, d) vollfleisch. von 160—200 Pfd. 53—56, e) 120—160 Pfd. Lebendgew. 50—52, f) vollfl. unter 120 Pfd. —,—, g) Sauen 52—54. — Ziegen: —,—.

Marktverlauf: Bei Kälbern und Schafen ruhig, bei Kälbern und Schweinen ziemlich glatt.

Produktenmarkt.

Amtliche Notierungen der Posener Getreidebörse vom 7. Januar. Die Preise verstehen sich für 100 Kilo in Złoty:

Weizen	46.00—47.00	Roggenkleie . . .	28.00—29.00
Roggen	38.90—39.90	Rübsen	61.00—68.00
Roggenmehl (65%) .	57.00	Eßkartoffeln . . .	—.—
Roggenmehl (70%) .	55.50	Fabrikkartoffeln 16°	—.—
Weizenmehl (65%) .	66.50—70.50	Felderbsen	48.00—53.00
Braugerste	39.50—41.00	Folgererbsen . . .	58.00—68.00
Marktgerste	33.00—35.00	Viktoriaerbsen . .	60.00—82.00
Hafer	32.50—34.25	Stroh, gepr. . . .	—.—
Weizenkleie	27.25—28.25	Heu, lose	—.—

Gesamttendenz ruhig. Der Bargeldmangel hindert den Umsatz. Braugerste über Standart über Notiz.

Internationale Getreidepreise. In der Woche vom 26.—31. Dezember wurden an den wichtigsten Auslands-Märkten folgende Durchschnittspreite notiert (in Dollar für 100 kg). (Die in Klammern angegeben. Zahlen sind die Durchschnittspreise des Jahres 1913):

	Weizen 1927		Roggen 1927		Gerste 1927		Hafer 1927	
		26.—31. 12.		26.—31. 12.		26.—31. 12.		26.—31. 12.
Warschau . .	(3,75)	5,74	(2,77)	4,54	(3,13)	4,56	(2,98)	4,23
Posen	(4,53)	5,23	(3,72)	4,42	(3,26)	4,52	(3,72)	3,75
Berlin	(4,68)	5,61	(3,96)	5,67	(4,24)	5,80	(4,13)	4,92
Prag	(4,27)	6,86	(3,57)	6,87	(3,42)	6,49	(3,28)	5,38
Paris	(4,26)	—	(3,82)	—	(4,26)	—	(3,78)	—
Liverpool	(4,04)	—	—	—	(3,33)	—	(3,17)	—
Chikago	(3,32)	4,73	(2,51)	—	—	—	(2,72)	3,84
Neuyork	(3,57)	5,37	—	4,87	—	—	—	—
Benos-Aires . . .	(3,67)	—	—	—	—	—	(2,33)	—

Materialienmarkt.

Berliner Metallbörse vom 7. Januar. Preis für 100 Kilogr. in Gold-Mark. Elektrolytkupfer (wirebars), prompt cif. Hamburg, Bremen oder Rotterdam 135,25, Remalted-Plattenzink von handelsüblicher Beschaffenheit —,—. Originalhüttenaluminium (98/99%) in Blöcken, Walz- oder Drahtbarren 210, do. in Walz- oder Drahtbarren (99%) 214, Reinnickel (98—99%) 350. Antimon-Regulus 95,00, Feinsilber für 1 Kilogr. fein 79,75—80,00.

Wasserstandsnachrichten.

Wasserstand der Weichsel am 7. Januar:

Krakau	— 2,21 — (2,17)	Graudenz . . .	+ 1,47 + (1,65)
Zawichost . . .	+ 1,37 + (1,41)	Kurzebrak . . .	+ 1,90 + (1,79)
Warschau . . .	+ 1,67 + (1,79)	Montau	+ 1,39 + (1,24)
Plock	+ 2,11 + (2,15)	Piekel	+ 1,13 + (0,97)
Thorn	+ 2,10 + (2,16)	Dirschau	+ 0,18 + (0,17)
Fordon	+ 1,87 + (1,85)	Einlage	+ 1,34 + (2,00)
Culm	+ 1,88 + (1,88)	Schiewenhorst	+ 2,50 + (2,04)

(Die in Klammern angegebenen Zahlen geben den Wasserstand vom Tage vorher an.

Eisbericht vom 7. Januar:

Die Eisverhältnisse auf der oberen und unteren Weichsel unverändert. — Die Eisbrecher befinden sich alle in Einlage.

Hauptschriftleiter: Gotthold Starke; verantwortlicher Redakteur für den redaktionellen Teil: Johannes Kruse; für Anzeigen und Reklamen: Edmund Przygodzki; gedruckt und herausgegeben von A. Dittmann T. z o. p., sämtlich in Bromberg.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten einschließlich „Der Hausfreund" Nr. 7.

Statt besonderer Anzeige.

Heute vormittags um 10 Uhr starb unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder u. Onkel, der

Altsitzer

Johann Prigann

im Alter von 74 Jahren.

Dies zeigen an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Słupówko, poczta Mrocza, Sobbowitz, Freistaat Danzig, Grünfließ, Kr. Neidenburg, Barkenfelde, Kreis Schlochau, Schwentz, Kr. Flatow, Berlin-Grünau, den 6. Januar 1928.

Die Beerdigung findet am Dienstag, d. 10. d. M., nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause aus in Słupówko, statt. 803

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, heute nachm. 7 Uhr nach langem schweren Leiden unsere einzige, inniggeliebte Tochter

Hannchen

unseres Hauses Sonnenschein, im blühenden Alter von 18 Jahren 2 Monaten zu sich zu nehmen.

In tiefem Schmerz Die trauernden Eltern

Hermann Hagenau u. Frau.

Hohenkirch (Książki), den 4. Januar 1928.

Die Beerdigung findet am Montag, den 9. Januar, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause aus statt. 782

Heute Nacht verschied sanft nach kurzer, schwerer Krankheit unsere liebe Tochter 852

Jutta

im 18. Lebensjahre.

Herbert Oehlrich und Frau.

Klein Tauersee (Mała Turza), den 9. Januar 1928.

Sonnabend, den 7. Januar, nachts 2 Uhr, entschlief nach kurzem schweren Leiden mein geliebter Mann

Albert Drawert

im Alter von 74 Jahren.

In tiefer Trauer

Agnes Drawert geb. **Freitag.**

Bydgoszcz, den 9. Januar 1928.

Die Beerdigung findet Mittwoch, d. 11. Jan., nachm. 1/,3 Uhr, von der Leichenhalle des alten evgl. Friedhofes aus statt. 477

W. Matern, Dentist

Brücken, Zahnersatz u. Füllungen.

Kassenpatienten haben 20% Ermäßigung.

Sprechstunden von 9–1, 3–6.

Bydgoszcz, ul. Gdańska 21. 12253

Zurückgekehrt!

Dr. Fischoeder

411

Lehrer (Kongreßp.) ert. **poln. Unterr.** bill. u. gut **ul. Sienkiewicza 55.** 392

Violin-Unterricht ert. Anf. **Posenerst. 31, 1.**

Brieflich u. persönlich

Rechts-Beistand

Dr. v. Behrens

Paß-, Hypotheken-, Steuer- und Gerichts-Schwierigkeiten. 13-59

Promenada nr. 3, beim Schlachthaus.

Repariere sämtliche **Polstermöbel, Jalousien** sowie **Rohrstühle.** 397 **Repka,** Racławicka 4.

Klavier kann billig geübt werd. **Garbary 11, ptr. r.** 466

Schüler der Oberst. des deutsch. P.-Gymn. sucht **1 bis 2 Schüler** (Sexta—Quinta) z. Erteilung von Nachhilfestunden. Off. u. N. 471 a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Spazierstock in der Eisenbahn Fordon gefunden. Abzuholen bei Majewski, **Błoto,** pow. Chełmno.

Stellengesuche

Deutscher, akademisch gebildeter

Landwirt

Rittergutspächter, sucht da sein Wirkungskreis zu klein, Beratung und Verwaltung größerer Besitzungen, Ia-Referenzen, Polnisch in Wort und Schrift. Offert. u. **Z. 835** an d. Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Landwirtssohn

evang., 24 J. alt, militärfrei, der polnischen Sprache mächtig, auf größ. Gut gelernt und als **2. Beamter** tätig, sucht von sofort, evtl. später Stellung als

junger Beamter oder Hofinspektor.

Angeb. unter **C. 718** an die Geschst. d. Ztg.

Gelernter

Förster u. Gärtner

unverh., 24 Jahre alt, kath., mit nur guten Zeugnissen, beherrscht die deutsche u. polnische Sprache in Wort und Schrift, mit Hoch- und Niederjagd vertr., gut. Schütze u. Raubzeugfänger u. unerschrocken in Feld- u. Forstschutz, sucht Stellung. 821 **Józef Bandelewski, Górzno,** pow. Brodnica (Pomorze).

Molkerei-fachmann

14 Jahre im Fach, ledig, besitzt gute Zeugnisse, **sucht Stellung**

als Molkereileiter

von sofort. Angebote unter **M. 643** an die Geschäftsst. dies. Zeitg.

Energ. junger **Mann,** verheir., kinderl., **sucht Stelle als Feld-Waldhüter** zum 1. 4. 1928. Angebote unter **F. 441** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Verheirateter

Brennerei-verwalter

vertr. m. elektr. Licht- u. Kraftanl., Kartoffeltrockn., landwirtschaftl. Buchführ., Gutsvorst.-Sach., beid. Landesspr. in Wort u. Schr. mächt., noch i. ungekünd. Stell., sucht vom 1. 4. od. 1. 7. 28 **andere Position.** Off. unter **U. 828** an die Geschäftsst. dies. Zeitg.

Brennerei-Verwalter

sucht Stellung von sofort od. später, tücht. Fachmann, vertraut m. amtl. Meßapparat, Flockenanlage, Elektr.-Anlage und schriftlichen Arbeiten, deutsch und polnisch. Offert. erbittet **Jan Przeworski, Gorzelany Pruski,** 617 pow. Działdowo, Pom.

Müllergeselle

evgl., 23 Jahre alt, mit neu- und altzeitlichen Maschinen sowie auch sämtl. Motoren vertr., sucht v. sof. od. 15. 1. 28 Stellung. **E. Strohm, Ustaszewo,** poczta Podobowice, pow. Żnin. 656

Tüchtiger, ehrlicher

Schmiedegeselle

vertraut mit elektrisch. Licht und sämtl. Motoren, **sucht** vom 1. 4. 28 **Stellung.** Gfl. Off. an **Kurt Koepke, Bartoszewice,** Post Płucnica, powiat Wąbrzeźno, Pom. 699

Herrschaftlicher

Diener

verh., **sucht Stellung** per sofort oder zum 1. 4. 1928. Gefällige Offerten unter **P. 664** an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Diener

verh., mit gut. Zeugn., **sucht Stellg. als Bote** vom 1. 2. oder später. Offerten unter **M. 470** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Gärtner

(Kavalier), 25 Jahre a., Pommereller, in seinem Berufe bewand., kennt die Jagd u. das Reiten, **sucht Stellg.** Off. unt. O. 472 a. d. Geschst. d. Zeitg.

Weg. Verklein. meiner Gärtn. suche z. 1. 4. 28 für meinen langjähr., tücht., verheir., evang.

Gärtner

and. **entsprech. Stellg.** Angebote bitte an 577 **v. Boeltzig, Broniewice,** p. Janikowo, powiat Mogilno.

Suche zum 1. April für den **Gärtner F. Wirwicki,** der bei mir vor und nach dem Kriege tätig war und den ich bestens empfehl. kann,

eine Gutsstelle.

Derselbe ist verheirat., 36 Jahre alt, 1 Kind. Oberg. **Raabe,** Sartowice, dow. Swiecie. Off. sind zu richten an **Feliks Wirwicki, Kokoszkowy** 695 pow. Starogard.

Zieglermeister

sucht v. sof. od. 1 4. 28 Stellung. Seit 1914 im Beruf u. in sämtlichen Ziegeleiarbeiten gut eingeführt. Bin fleißig u. ehrl. Zuletzt 5 J. in der Ziegelei Załachowo beschäftigt. Off. zu richt. an **Stanisław Gołkowski.** Dampf-Ziegelei 420 **Załachowo, Łabiszyn.**

Ziegelei-Fachmann

mit langjähr. prakt. Tätigkeit sucht, gestützt auf gut. Empfehlungen u. Zeugnisse, Stellung. Offerten unter J. 460 an die Geschst. d. Ztg.

Molkerei-Gehilfe

mit Tilsiter Käserei vertraut, sucht ab 1. 2. oder später Stellung. Offerten unter **C. 842** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung z. richten.

Jüngerer, unverheir. **herrschaftlicher**

Kutscher

gedienter Kavallerist sucht Stellung. 8 J. in ungekündigt. Stellung, **guter Pferdepfleger u.** Zureiter. Erstklassige Zeugnisse stehen zur Verfügung. Off. unt. **Z. 712** a. d. G. d. Ztg. erb.

Rechnungsführerin

beider Landessprachen i. Wort u. Schr. mächt., in ungekünd. Stellung, mit langjähr. Praxis, 4 Jahre tätig, **sucht** vom 1. 4. 28 **neuen Wirkungskreis.** Angeb. u. S. 818 a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Suche Stellung von gleich oder später

als Kontoristin

evtl. **Kassiererin** in der Stadt od. auf dem Gute. Zeugnisse vorhanden. Offert. unter **B. 717** an d. Geschäftsstelle dieser Zeitung erb.

Aeltere Wirtin sucht Stellung von bald od. später als

Kochmamsell

im Hotel, Café od. auf größerem Gute, eventl. zur Vertretung. Angeb. unter **J. 753** an die Geschäftsstelle d. Zeitg.

Landwirtstochter

Mitte 20er, sucht Stellung als **Stütze** oder **Haustochter** in einem besseren Hause, um sich zu vervollkommnen. Kenntnisse vorhanden. Angebote unt. **E. 720** a. d. Geschst. d. Ztg. erb.

Bess., junges **Mädchen sucht Stellung** als

Haustochter.

Gefl. Off. unt. **O. 655** an die Geschst. d. Zeitg.

Evangel. Mädchen

welch. d. dtsch. u. poln. Spr. beh., im Näh. und Koch. bew., sucht Stell. a. einf. Stütze o. Stubenm. Z. erfr. b. **Butz,** Żółkiewskiego 4, 3 Tr. 433

Offene Stellen

Suche von sogl. einen

Eleven

evangel., größ. Besitzersohn aus gut. Familie, nicht unter 20 Jahren, mit praktischen Kenntnissen auf 540 Morgen. Offerten unter **B. 839** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Maschinen-Großhandlung

sucht zum baldigen Antritt bezw. zum 1. April 1928

geeigneten Herrn

aus der Landmaschinenbranche, der erfolgreiche Reisetätigkeit aufweisen kann, zum Besuch von Großgrundbesitzern in Posen – Pommerellen gegen Fixum, Reisespesen und Provision. Auto steht zur Verfügung.

Bedingungen:

Erste Kraft in Verkauf von landwirtschaftlichen Geräten und Maschinen, besonders von Dreschsätzen, Dampfpflügen sowie Traktoren, Motoren und Automobilen. Bewerber muß der deutschen und polnischen Sprache in Wort und Schrift mächtig sein.

Ausführliche Bewerbungen mit lückenloser Angabe der bisherigen Tätigkeit sind mit Lebenslauf u. Zeugnisabschr. unter **E. 804** an die Geschäftsstelle d. Zeitung zu richten.

Suche zum 1. April 1928 oder auch früher einen durchaus **tüchtigen**

Beamten

der polnischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, a. Maschinenschreiben erwünscht, m. 4–6-jähr. Praxis und mit großem Interesse f. die Landwirtschaft. Off. mit Zeugniss. u. Lebenslauf unter **A. 716** an die Geschäftsst. d. Zeitg.

Suche von sofort od. 1. April unter meiner Leitung einen jungen und an strenge Tätigkeit gewöhnten

Beamten

für meine 1000 Morgen große Rübenwirtschaft **K. Wilhelm, Osówko,** 646 pow. Grudziądz.

Rechnungs-führer(in)

unverheiratet, polnisch und deutsch in Wort u. Schrift Bedingung, mit Gutsvorstands- u. Steuersachen vertraut, zu sofort gesucht. Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen u. **H. 752** a. d. Geschäftsstelle der „Deutschen Rundschau" erbeten.

Försterstelle

in größ. Forstverwaltg. an geeign. Forstmann abzutreten. Bedingung **möglichst geprüft, kath.,** Polnisch in Wort und Schrift. Bewerber, die **gesamtes Wirtschafts-**Inventar übernehmen und nachweislich über ca. 10000 zł verfügen, wollen Offerten unter **B. 829** an die Geschäftsstelle d. Ztg. einsenden.

Gutsschmied mit Lehrburschen

sucht per 1. April 784 **Rittergut Czesławice** p. Lipiny-Gołańcz, pow. Wągrowiec.

Zum 1. 4. 28 687

tücht. Schmied

mit Burschen gesucht, welcher Führung des Dampfdreschsatz. übernehmen muß. **Gutsverwaltung Kawęczyn,** poczta Gniewkowo.

Suche zum 1. April 1928

tüchtigen Schmied und Stellmacher.

Dreschsatz führen Bedingung. 696 **Oehlmannsche Gutsverwaltung Subkowy,** pw. Tczew.

Stellmacher

vertraut mit Schmiedearbeiten und Führung des Dreschsatzes vom 1. 4. 1928 gesucht. 524 **K. Trenkel, Bielczyny.**

Tüchtiger, unverheirat.

Gutsgärtner

z. 1. April 1928 gesucht. Meldg. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen zu richten an **Wüstenberg, Kielpin,** pow. Tuchola.

Zum 15. Januar oder 1 Februar unverheir., selbsttätiger

Gärtner

gesucht, der in Blumenzucht und Gemüsebau erfahren ist. Zeugnisse und Gehaltsansprüche einsenden an **Dom. Rzeczkowo,** pow. Toruń. 764

Suche vom 1. 4. einen verheirateten 787

Gärtner

der i. Gartenpflege, Gemüsebau und Blumenzucht erfahren ist. **Ramlah, Wielkie Łniska,** p. Grudziądz.

Ein tüchtiger

Leutevogt

mit Scharwerkern wird zum 1. 4. 28 gesucht in **Dom. Łagno,** 819 p. Jamielnik, Pomorze.

Ledigen

Schweizer

stellt sofort ein **Zühlke, Wielka Zławieś,** pow. Toruń. 705

---

1 Melker mit 2 Leuten

zu ca. 50 Stück Rindvieh und ca. 60 Schweinen sucht zum 1. 4. 28 725 **P. Rehfeld, Wilhelmsort-Sicienko,** pow. Bydgoszcz.

Suche zum 1. April zuverlässigen, ehrlichen, verheirateten

Melker

zu 25 Kühen u. Jungvieh. 822 **Strumy-Eichendorf, Jarzębiniec,** poczta Przysiersk, pow. Swiecie.

Gesucht zum 1. 4. 28

verheir. Schäfer

mit eigenen Leuten für 400 Muttern. Zeugnisse u. Empfehlungen einzusenden an 823 **v. Gordon, Konopat** bei Terespol Pom.

Suche zum 1. 4. 1928

1 Schweinefütterer

2 Instleute

alle mit Scharwerker. **Gutsverwaltung Iłowo,** pow. Sępólno, Pommerellen. 638

Schweinemeister

für Molkerei, der auch größere Geflügelhaltg. mitversieht, z. 1. 2. d. J. aufs Land gesucht. Familienwohnung vorhanden. Angebote mit Zeugnisabschriften an **E. Bendt,** Bydgoszcz. Jackowskiego 27. 840

Zu sofort gesucht unverheirat., herrschaftl.

Kutscher

der keine Arbeit scheut. Angebote m. Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen an 827 **Baron von Lüttwitz, Karczewnik,** (Chodzież). Telefon Chodzież 73.

Lehrstelle

im Büro frei. Meldg. an **„Wirtschafts-Verband städtisch. Berufe", Bydgoszcz,** ul. Marcinkowskiego 11, part. lks. 831

Schmiedelehrling

von sofort gesucht. 781 Schmiedemeister **R. Wenzel, Janowiec.**

Lehrlinge

von achtbaren Eltern werden von sofort eingestellt. 844 **Marcinkowskiego Nr. 3** (Fischerstraße).

Klempnerlehrling

von sofort gesucht. 832 **Herszkowicz,** Klempnermeist., Długa 3. Tel. 1335.

Suche ein evangelisch.

Hausmädchen od. einfache Stütze

welche kochen kann u. etw. Federvieh besorgt und ein

Stubenmädchen

welches nähen gelernt hat, auf Gut zu zwei Herrschaften. 820 Frau Hofrat **Fiebelkorn, Cieple p. Gniew,** (Pommerellen).

Suche zum 1. April **evgl., musik.**

Lehrerin

mit polnischer Lehrerl. zu 9jährigen Knaben (Realgymn.) Bewerb. einzusenden an 739 **Fr. v. Fallois, Poledno bei Terespol,** Pomorze.

Krankenschwester

findet v. sogleich Stellung im **Altersheim Pelonken** b. Danzig-Oliva gegen G. 100 bare Entschädigung u. freie Station. Bewerbungen sind an die **Direktion des Altersheimes** m. kurzem Lebenslauf u. Zeugnisabschriften einzus. 686

Zum 1. Februar evgl. 763 ausgelernter

Kochlehrling

als

Wirtschaftsfrl.

für Gutshaushalt ges. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche einsend. an Frau **Anna Hude, Rzęczkowo, pow. Toruń.**

Stütze

gesucht, w. kochen, back. kann und Interesse für Federvieh hat, zu sof. auf ein Gut. Küchenmädchen vorhanden. Offerten unter **W. 711** a. d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Suche zum 15. 1. oder 1. 2. 28 junge, evang.

Stütze

die selbständig kochen kann. Handarbeits- u. Nähkenntn. erwünscht. Hausmädchen vorhanden. Offert. m. Bild und Gehaltsansprüchen bitte zu richten an 654 **Administr. Arnemann** Żórawia b. Kcynia.

Wegen Verheiratung meines Mädchens suche ich z. 15. Febr. tüchtig., **evangelisch. Mädchen für alles.** Nur ältere Mädchen, die schon in größeren Haushaltungen tätig waren und gute Zeugnisse aufzuweis. haben, könn. Berücksichtigung finden. **Nur persönliche Vorstellung** von 12–1 Uhr. Frau Superintendent **Aßmann, Konarskiego 4.** 455

Suche vom 1. Februar ab, ein anständiges, ehrliches

Mädchen

die alle Hausarbeiten übernimmt und auch Kochkenntnisse besitzt. Meldung. von 3–6 bei **R. Janoschke,** Sniadeckich 56. Möbelhaus. 836

Aelteres, evgl., ehrlich.

Alleinmädchen

im Kochen gut bewand., für kl. Gutsbeamtenh. z. 1. 2. 28 gesucht. Ang. mit Zeugnisabschr. erb. **Trojahn,** Gruta-Folwark b. Mełno, p. Grudziądz. 624

Suche zum 15. 1. evtl. später ehrlich., sauber., fleiß. und zuverlässiges

Stubenmädchen

mit nur guten Zeugniss. od. Empfehlungen. 639 Frau **Bigalke Gut Luctawice,** poczta Nakło.

Aelteres, besseres

Mädchen

m. Kochkenntn. **gesucht.** Meldungen von 2–4 Uhr bei 834 **Frau Knümann,** Garbary 31.

Hausmädchen

saub., ehrl., evgl., a. anständ. Fam., v. sof. od. 15. 1. verlgt. Etw. Näh- u. Kochkenntn. Zeugn. o. Empfehl. sind beizul. Meldg. unter **C. 431** an die Geschäftsst. d. Zeitg.

Aufwart. f. d. ganz. Tag ges. **Zamojskiego 6, I.** 468

Hausmädchen

für alle Arbeiten von sofort gesucht. 756 Frau **Bernhardt, Stalówka** (Kcynia).

Zum 15. 1. evangelisch.

2. Stubenmädch.

gesucht. 738 **Dom. Budyń,** p. Przysiersk, powiat Swiecie.

An- und Verkäufe

Achtung! Achtung!

Gr. Mühlengrundstück u. Schneidemühle

mit 200 Morgen Land, massiven Gebäuden, mit tot. u. lebend. Inventar. Preis 250000 zł, Anzahlung 150000 zł, sowie **18 Morg. erstkl. Weizenboden,** gute Gebäude, mit tot. und lebend. Inventar. Preis 16000 zł, Anzahlg. 13000 zł, außerdem noch verschiedene andere **Grundstücke** zu verkaufen. 789 **Plw.nski, Station Laskowice, Hotel Rohde,** pow. Swiecie.

Achtung! Konservenfabriken!

Preiswert zu verkaufen:

1 Autoklav (kompl. mit Manometer und 3 Einsatzsieben, enth. je 360 kg Dosen)

2 Dosen-Verschlußmaschinen

mit Zubehör

1 Transmission.

Alles fast neu. Anfragen unter **M. 810** an die Geschäftsstelle Arnold Kriedte. Grudziądz.

Dampfdreschmaschine „Flöther"

Nr. 6567, Marke O. A. 3 mit Selbsteinleger u. Spreugebläse, in gebrauchsfähig. Zustande, ferner: **Alfa-Laval-Separator**

1000 Liter Stundenleistung, gut erhalten und betriebsfähig, preiswert abzugeben. Angeb. unter **T. 676** an die Geschäftsstelle dieser Ztg.

Suche Kauf oder Pacht einer größeren

Villa

m. Pferdestall, Wagenremise, Kutscher-Wohnung, evtl. Garten, etw. Land, in Pommerellen oder Posen. 707 **Gumprecht, Jeziorki,** poczta Nowacerkiew, pow. Chojnice.

Hausgrundstück

mit 4–8 Morg. Land, in Nähe größer. Stadt, a. liebsten bei Bromberg, bei Barzahl. zu kaufen gesucht. Ang. m. Preisangabe unter **M. 5972** an Ann.-Exp. **Wallis, Toruń.** 793

---

150 Morgen

Inventar komplett, bei 18000 zł zu verkauf. od. für 9000 zł zu verpacht. **Sokołowski i Błaszak, Plac Wolności 2.** 436

Grundstück

mit leerwerdender 5-7-Zimmerwohnung bei 15000–20000 zł Anzahlung in Bydgoszcz zu kauf. gesucht. Gefl. Off. u. **U. 399** a. d. G. d. Z. erb.

Alteingeführtes (20 Jahre)

Kolonialwaren-Geschäft

m. zwangswirtschaftsfreier Wohnung, Zentrum Danzig, besonderer Umstände halber sofort zu verk. Erforderlich G. 4000.- Gefl. Off. u. **P. 814** a. d. G. d. Z.

Wiese

24 Morgen groß, in Rzywno gelegen, zu verkaufen. Preis nach Vereinbarung. 783 **E. Rettig, Nowe Dąbie,** p. Łabiszyn.

Holländer Zuchtbullen

9–13 Mon. alt, schwarzweiß, von Herdbuchelt. abstammend, verk. 682 **Otto Bartel, Wielki Lubień,** p. Grudziądz. Tel. 522.

Herdbuch-Bullen.

Weg. Ausfall d. Herbstauktion verk. freihänd. sprungfäh., sehr gut geformte

Zuchtbullen.

Wagen auf Bestellung Bahnhof Pączewo. **Horstmann, Gut Wolental,** p. Pączewem, powiat Starogard. 14518

Zuchtbullen 730

1. geb. 25. 3. 27. ca. 8 Ztr., Vater Herdb., Mutter Anhang,
2. geb. 25. 5. 27. ca. 6 Ztr., Herdbuch.

hat preisw. abzugeben **Tiahrt-Rozgarty.**

Fasanenhähne

sind noch abzugeben, **Hennen** ausverkauft. **Herrschaft Liszkowo,** powiat Wyrzysk. 817

Vermittler sucht ständigen

Abnehmer

für **hochtrag. Kühe** aus milchreicher Gegend. Offerten unter **L. 788** a. d. Gschst. d. Z.

Deutscher Schäferhund ist zu verkaufen bei **Piotrowski,** 475 Kościuszki 37.

Pianino kreuzsaitig, gebraucht, verkauft billig **Majewski,** Pomorska 65. 427

Kaufe

laufend

sämtliche neuen u. gebr. **Möbel, Uhren, Musik-Instrumente, Teppiche, Altertümer, Geldschränke, Näh- u. Schreibmaschinen. Sniadeckich 56.** Tel. 10-25. 16138

---

1 Kleereiber

Zimmermann „Favorit", 3 Jahre alt, günst. zu verkaufen. Der Kleereiber ist im Betriebe zu besichtigen. Zuschriften unter **O. 813** an die Geschäftsst. dies. Zeitg.

Gesucht ein gebrauchter

stark. Schraubstock.

Angebote mit Preisangabe unter **F. 721** an die Geschäftsstelle d. Zeitung erbeten.

Ca. 500 Ztr.

Sauerkohl

prima Feinschn., möglichst in größer. Posten hat abzugeben 432 **H. Parpart,** Sauerkohlfabrik, **Chełmno,** ul. 22 stycznia 36.

Einen Posten 678

Graben-Fournier-Erlen

gibt ab **Dom. Przysiek, p. Toruń 1-Rozgarty, Pm.**

Kiefern-schleifholz

1 m lg., 9 cm Φ aufwärts, laufend in gr. Mengen zu kaufen gesucht. 16324 **Franz Gierlichs** Holzhandlung, **Quettingen-Opladen** Rheinl.

Guten, trock. Torf

verkauft billig 451 **Kukuk, Pawłówek.**

Frauenhaar

kauft; von außerhalb erbitte per Post 16326 **Demitter, Bydgoszcz** Król. Jadwigi 5.

Schweinehaare

in jed. Menge kaufen zu den höchst. Preisen 465 **Bram & Czarny, Bydg.,** Kujawska 7.

Sägespäne

größ. Posten, zur dauernden Lieferung während des ganz. Jahres zu kaufen gesucht. Off. mit Zentnerpreis frei Waggon Verladestat. unter **W. 833** an die Geschäftsst. dies. Zeitg.